

# Dankbriefe

Freunde der  
Erziehungskunst  
Rudolf Steiners



Eine Welt für alle:  
Macht mit!

..... 20 Jahre .....

WOW  
DAY

▶▶▶ Vom 29. September bis zum 29. November 2014

# Danke schön!



Liebe Waldorfschüler in aller Welt,

mit großer Freude möchte ich Euch im Namen aller Kinder und Jugendlichen an Waldorfeinrichtungen weltweit für Euer phantastisches Engagement beim WOW-Day 2014 danken.

Ich staune immer wieder, wie kreativ und unterschiedlich Eure WOW-Day Aktivitäten sind! Manche Schulklassen haben letztes Jahr Ernteaktionen, Flohmärkte oder Musik in der Fußgängerzone gemacht. Andere Klassen entschieden sich für die Arbeit in einem Betrieb oder haben beim Nachbarn im Garten geholfen und damit ein bisschen schnuppern können, was „richtig arbeiten“ bedeutet. Kekse oder Waffeln-Backen gab es natürlich auch, sowie Apfelringe und Apfelsaft vom Schulgarten. Klar wurden auch wieder viele Bastelaktionen angeboten, wie zum Beispiel die Gestaltung von Jahreskalendern oder Wunschkarten. Da in unseren Schulen der rücksichtsvolle Umgang mit der Umwelt eine wichtige Rolle spielt, haben einige Schulklassen vorbildliche Putz- oder Müllsammelaktionen durchgeführt und somit für die Schönheit und Pflege der Umgebung gesorgt. Fahrräder wurden repariert und der Eingangsbereich einer Schule machte den Eindruck einer richtigen Autowäscherei. Die Autos der Schulgemeinschaft sahen nach der Reinigung auch wirklich picobello aus! Sponsorenläufe waren wieder eine beliebte Aktion mancher Schulen, sowie Zirkusveranstaltungen mit diversen Kunststücken (wie Jonglieren oder Diabolo) durch welche alle ihre Talente zeigen konnten. In einer Schule haben Schüler, Eltern und Lehrer sich sogar 24 Stunden auf Steh-Fahrrädern abgewechselt und radelten und schwitzten den ganzen Tag und die ganze Nacht (!), was sehr viele Spenden zusammengebracht hat. Das war eindrucksvoll!

Ihr habt alle zusammen sicherlich sehr viel Spaß gehabt und es kamen bis zum 30. Juli **353.608,71 Euro** anlässlich des 20. Jubiläums des WOW-Days zu-

sammen. Der Gesamtbetrag kam 61 Waldorf- und Bildungsinitiativen in 25 Ländern zugute. 192 Schulen aus 31 Ländern waren beim WOW-Day dabei. Insgesamt sind 3.327.415,11 Millionen Euro in den 20 Jahren zusammengekommen!

Was Euer Engagement bewirkt, könnt Ihr den Briefen entnehmen, die wir für Euch aus aller Welt bekamen und zusammengestellt haben. Mit Eurem Engagement schafft Ihr Freundschaft und zeigt Bewusstsein für die Zusammenhänge in der Welt, die heute, mehr denn je, auf unser gutes menschliches Miteinander angewiesen ist. Und das ist der eigentliche, tiefere Sinn des WOW-Days: Eine Welt zu schaffen, in der jedes Kind sein Recht auf ganzheitliche Bildung genießen kann, um später als ganzer Mensch in der Gesellschaft zu wirken, mit Respekt und Achtung für jeden einzelnen Menschen und die Schätze und Diversität aller Kulturen. Ich wünsche Euch viele Einsichten bei der Lektüre. Ihr könnt sehr stolz auf Euch sein!

**Seid alle lieb  
gegrüßt aus Berlin**

Olivia Girard

## ARGENTINIEN

### San Fernando, CultivArte

Bei dieser Gelegenheit wollen wir Euch herzlich dafür danken, dass Ihr stets an uns geglaubt und uns auf diesem Weg unterstützt habt. Im Verlauf des Jahres 2014 haben wir viele verschiedene Aktivitäten zu Ende gebracht.

Im nächsten Jahr kehren wir mit neuen Kräften zurück um unsere Arbeit zu beginnen; mit der Hoffnung, weiterhin zu wachsen und immer mehr Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit bieten zu können an unseren Workshops mitzumachen. Wir streben weiterhin unserem großen Traum entgegen: ein waldorfpädagogisches Zentrum in dem Viertel Santa Rosa aufzubauen. Dafür haben wir uns dieses Jahr vorgenommen, ein neues Grundstück zu finden, die Workshops dort einzurichten, einen Platz und einen Garten aufzubauen und die Verknüpfungen zur Gemeinschaft und zu der Stadtgemeinde zu stärken. Wir freuen uns sehr, dass unsere Aufgabe bereits sichtbare Erfolge hervorgebracht hat und dass selbst kleine Dinge große Veränderungen bewirken können.

Wir verändern die Welt, wir machen uns Gedanken über sie und setzen unsere Ideen um, weil wir verstanden haben wie wichtig es ist, das Heute zu gestalten. Für eine bessere Gegenwart und für eine bessere Zukunft.

Wir wollen Euch dafür danken, dass Ihr ein Teil dieser Aufgabe seid.

Herzlichst,

Die Mitglieder von CultivArte



## ÄTHIOPIEN

### Hawzien, Waldorfschule

Liebe Schüler,

wir haben uns sehr über Eure Spende gefreut. Im Namen von Dr. Atsbaha, dem gesamten Vorstand und den Kindern, welche die Schule besuchen möchten wir Euch herzlich danken.

Hawzien ist ein Distrikt mit mehr als 100.000 Einwohnern sowie eine Stadt mit ca. 15.000 Einwohnern in der Provinz Tigray in Nordäthiopien. In keinem anderen Gebiet Äthiopiens findet man so viele christliche Felsenkirchen wie in Hawzien und Geralta. Über 80% der Bevölkerung lebt von der Landwirtschaft, der Rest überwiegend von Dienstleistung, Kleinhandel und Handwerk.

Den Hauptanlaufpunkt der Provinz bildet der einmal wöchentlich stattfindende Markt. Der Mangel an Kindergärten, Schulplätzen sowie berufsbildenden Schulen stellt die Region jedoch vor große Herausforderungen. Das größte Problem ist in diesem Zusammenhang die hohe Jugendarbeitslosigkeit. Die Idee, eine Schule in Hawzien zu bauen, hatte Magdalena Bächtle vor mehr als 6 Jahren, noch als Waldorfschülerin. Sie sammelte so viel Geld, dass ein Antrag zusammen mit den Freunden der Erziehungskunst beim BMZ gestellt werden konnte. (Das BMZ bezuschusst den Bau einer Schule mit 75% wenn eine 15 jährige Finan-



zierung der Lehrergehälter gesichert ist). So konnte am 29. September 2014 die neue Schule, deren Bau 2012 begann, mit einem großen Fest eröffnet werden. Das Schulgebäude umfasst vier Klassenzimmer, Lehrerzimmer, eine kleine Mehrzweckhalle und Sanitäranlagen. Zu der Veranstaltung hatte der Trägerverein der Schule, „Finks Hawzien for Intergrated Development in Ethiopia“, 350 Gäste eingeladen, die zunächst sämtliche Einrichtungen besichtigten: die Ställe, die Bäckerei, den Kindergarten, in dem heute schon 120 Kinder betreut werden und das brandneue Schulgebäude. Die Festeröffnung geschah durch den Vorsitzenden des Vereins Dr. Atsbaha, eine Rede des Bürgermeisters, der alle Gäste willkommen hieß, durch den Gouverneur der Region sowie den Priester und den Iman von Hawzien. Nach den Eröffnungsansprachen kam der erste große Auftritt der 45 Erstklässler und somit der eigentlichen Hauptpersonen mit Gedichten und einem Lied.

Das anschließende Festessen wurde von allen Angestellten, Eltern und Dorfbewohnern gemeinsam vorbereitet und finanziert. Es gab landesübliche Gerichte, die mit traditionellen Gewürzen im Dorf auf Holzkohleöfen zubereitet wurden. Für das Essen waren extra eine Kuh und zwei Schafe

geschlachtet worden. Wer darauf hoffte, ein selbstgebrautes äthiopisches Bier zum Essen genießen zu können, wurde nicht enttäuscht. Nach dem Essen gab es Livemusik mit traditionellen Volksliedern, zu denen ausgiebig getanzt wurde.

Es ist geplant, die Schule bis 2017 zu einer vollständigen Grundschule auszuweiten, die die Schülerinnen und Schüler bis zur 8. Klasse unterrichtet. Heute kommen regelmäßig Pädagogen aus Deutschland, um gemeinsam mit den beiden Lehrern neue Lernformen für die Kinder zu entwickeln. Die Schule versteht sich dabei als freie Schule, in der gemeinsam mit den Lehrern nach geeigneten Lernformen für Äthiopien gesucht wird.

Die Eröffnung der Schule ist ein weiterer Meilenstein in diesem Projekt und zeigt, wie viel geleistet werden kann, wenn die Menschen vor Ort Unterstützung erhalten, um ihre eigenen Ideen zu verwirklichen.

Im Namen des äthiopischen Vereins verbleibe ich mit herzlichen Grüßen  
Olin Roenpage



## BRASILILIEN

São Paulo, Associação Comunitária  
Micael - ACOMI

Liebe Organisatoren und Mithelfer am WOW-Day  
2014!

In was für eine tolle Initiative sich der WOW-Day  
entwickelt: ein leuchtendes Beispiel interkultureller  
Mitgestaltung! Wir bewundern dieses Engagement.  
Glückwünsche an alle, die dazu beigetragen haben,  
dass so ein Event vonstatten gehen kann, und auch  
noch parallel an verschiedenen Orten in der Welt mit  
so viel Erfolg.

Wir möchten unseren Dank aussprechen, dass wir eine  
unter den Organisationen sein durften, die ausgewählt  
und bei der Verteilung der gesammelten Spenden be-  
rücksichtigt wurden.

Diese finanzielle Hilfe ist mehr als willkommen und  
erleichtert unsere Sorgen hinsichtlich der Finanzierung  
des Projektes „Lehrweisen Etappe II“ in 2015.

Das Projekt Lehrweisen gibt es seit 2011. Es zielt  
darauf ab, den Kindern des Jardim Boa Vista und der  
Umgebung ein sozialpädagogisches Ambiente zu  
bieten, das zu Kunst und Kultur einlädt und wohltu-  
end ist; dort kann die Waldorfpädagogik denjenigen  
angeboten werden, die Zugang zu einer Erziehung mit  
Qualität haben.

Unser aufrichtiges Dankeschön, im Namen der Kinder  
und deren Familien, die von dieser Spende begünstigt  
werden.

Mit den folgenden Worten von Goethe möchten wir  
schließen, da diese aus unserer Sicht die solidarischen  
Aktionen des WOW-Days veranschaulichen: “ „Nur  
alle Menschen machen die Menschheit aus, nur alle  
Kräfte zusammengenommen die Welt“. J. W. Goethe  
Auf dass der WOW-Day eine virale Wirkung entwickle  
und mehr und mehr Menschen und Organisationen  
sich von ihm anstecken lassen.

Herzlichen Glückwunsch!

Feste Umarmungen

Antonio Marcos Tibério Vallim

Vorstandsvorsitzender





## Embu Guaçu, São Paulo, Aramitan



Liebe Schüler,

zunächst möchten wir uns herzlich bei Euch für Euren Beitrag zugunsten der Aramitan Initiative im Rahmen der WOW-Day Kampagne 2014 bedanken. Dies war das vierte Mal, dass wir WOW-Day Spenden von den Freunden der Erziehungskunst überwiesen bekommen haben. Da die meisten von Euch wahrscheinlich nicht viel über den Aramitan Verein wissen, möchten wir Euch unsere Institution ein wenig vorstellen und Neuigkeiten mit Euch teilen. Aramitan bedeutet „das Kind, das die Erde mit dem Himmel vereint“. Unsere Vision ist Vertrauen und Hoffnung zu schaffen. Aramitan ist ein sozio-kulturelles Entwicklungszentrum mit Schwerpunkt auf Bildung, Kultur, Umwelt und internationale Austauschprogramme.

Heutzutage sind viele Leute in die Aktivitäten von Aramitan involviert. Es ist toll, wie immer wieder neue Kinder und Familien den Weg zu uns finden. Und es ist faszinierend, die Entwicklung der älteren Kinder zu beobachten, an dieser beteiligt zu sein und dafür Verantwortung zu übernehmen. Wir haben mit einer Jugend Lerngruppe begonnen und das neue Musikprojekt ist endlich in vollem Gange.

Wir haben zudem das monatliche Jugendprogramm fortgesetzt, sowie die regelmäßigen Treffen der Koordinations-Arbeitsgruppe und die speziellen Wochenendveranstaltungen zur Teambuilding.

Wir betreiben außerdem ein wichtiges Projekt gemeinsam mit der SOS Atlantic Forest Foundation, wo wir für die Analyse und Überwachung eines Flusses in der Nähe von Aramitan verantwortlich sind.

Einmal im Monat gehen wir gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen dorthin um die weitere Verschmutzung dieses Flusses zu verhindern. Jedoch begegnen wir bei unserer Arbeit immer wieder großen Schwierigkeiten und Herausforderungen.

Ohne die Beteiligung von Menschen, die uns unterstützen, wären wir nicht in der Lage, unsere Arbeit

weiter fortzusetzen. Vielen Dank, dass Ihr dazu beiträgt, dass wir die Welt ein Stück weit zu einem besseren Ort machen können!

Mit Dankbarkeit,  
Das Aramitan Team



## Barra Grande, Escola Anael



Liebe Freunde der Waldorfschulen,

es war eine tolle Überraschung, als wir Eure Spende vom WOW-Day 2014 bekommen haben. Es bedeutet für uns ein riesengroßes Geschenk! VIELEN HERZLICHEN DANK! Wir möchten Euch kurz beschreiben, wo eure Hilfe nun „hinwandert“:

Bei uns beginnt im Februar das neue Schuljahr und wir haben jetzt fünf Schulklassen, deren Räume durch Spenden finanziert werden konnten. Das BMZ (Bundesministerium für Zusammenarbeit) hat uns den Bau eines zweigruppigen Kindergartens bezahlt, der jetzt (vollbesetzt!) auch begann. Viele Kinder warteten freudig und gespannt auf den ersten Schultag! Ein ganz großes Problem ist die Armut der Bevölkerung in Várzea da Roça. Die Mehrheit unserer Eltern können das Schulgeld leider nicht bezahlen. Die finanzielle Unterstützung durch die Stadt ist abhängig von Politikern und damit unberechenbar. So sind wir eine ganz besondere Waldorfschule in einem extrem schwierigen Einzugsgebiet. Wir müssen Jahr für Jahr Unterstützung finden, um den Unterhalt der Schule bestreiten zu können. Unsere Existenz ist völlig von Spenden von offenen liebevollen Menschen abhängig! Und solche Menschen haben wir in EUCH gefunden, das ist wunderbar! Wir werden also Euren Beitrag für die Unterhaltskosten der Schule verwenden, für Gehälter und für Lernmaterial. Unsere Mitarbeiter können so eine kleine Aufbesserung ihres Mindestlohns bekommen und die Kinder mit den wunderschönen Waldorfmaterialien arbeiten. Ihr könnt wirklich stolz darauf sein, mit Eurer Hilfe ist es uns auch in diesem Schuljahr möglich, unsere Schule weiterzuführen und weiter auszubauen!

Nochmals im Namen all unserer Kinder,  
Mitarbeiter und Eltern ganz herzlichen Dank!  
Eure Doris Knipping



Liebes Kollegium, liebe Schülerinnen und Schüler,  
im Namen der von Monte Azul betreuten Kinder, Jugendlichen und Familien bedanken wir uns herzlichst bei Euch für Euren wunderbaren Einsatz beim WOW-Day 2014 und für Eure Spende.

Als Dankeschön möchten wir Euch ein bisschen etwas über die Kinder erzählen, die bei uns in São Paulo in unsere kleine Waldorfschule „Escola Básica de Resiliência“ gehen.

Die öffentlichen Schulen in dem Stadtviertel, wo wir arbeiten, sind leider sehr schlecht. In den Klassen sitzen manchmal 50 Schüler auf einmal und die Kinder gehen in Schichten zur Schule, weil es zu wenig Lehrer und nicht genügend Räume gibt. Manche gehen morgens, manche am Nachmittag und manche sogar abends. Das ist sehr schwierig für die Kinder, vor allem weil die meisten Eltern den ganzen Tag arbeiten sind und sich nicht darum kümmern können, dass sie pünktlich zur Schule gehen und ihre Hausaufgaben machen. Manche Kinder hören deshalb einfach mit der Schule auf. In unserer kleinen Waldorfschule versuchen wir, das alles anders zu machen. Die Schule geht den ganzen Tag und die Kinder kochen, essen und spielen auch bei uns und machen ihre Hausaufgaben. Wir kümmern uns den ganzen Tag um sie. Wie wichtig das ist, erzählen wir Euch in der folgenden Geschichte über José.

José ist neun Jahre alt und geht in die vierte Klasse. Auf den ersten Blick unterscheidet er sich durch nichts von den anderen Kindern, er ist weder aggressiver noch unruhiger oder „schwieriger“. Aber José ist eines der Kinder, die morgens aus eigener Kraft aufstehen, sich anziehen und zur Schule gehen müssen. Es gibt niemanden, der ihn weckt, ihm Frühstück macht und ihm sagt, wann es Zeit ist, sich auf den Weg zu machen. José ist für uns ein kleines „Wunder“, deshalb erzählen wir Euch seine Geschichte. Vor ungefähr einem Jahr

hatte José aufgehört, in die Schule zu gehen. Er trieb sich in den Straßen des Viertels herum und fing an, gemeinsam mit einem älteren Jungen kleinere Diebstähle zu begehen. Mehrmals brachen die beiden in einen Schuppen ein, in dem Sperrmüll aufbewahrt wird, den man noch verkaufen kann. Die Mitarbeiter der Müllabfuhr hatten sich auf die Lauer gelegt und die beiden schließlich erwischt. José behauptete, der ältere Junge habe ihn zu den Diebstählen angestiftet. Später stellte sich heraus, dass es genau umgekehrt war. Dona Helenita, die Leiterin der Müllabfuhr, lud die Eltern der beiden Jungen zu einem Gespräch ein – José's Eltern kamen nicht, deshalb besuchte Dona Helenita sie zu Hause.

José wohnt mit seiner Familie in einer wirklich sehr ärmlichen Hütte, es ist im Grund nicht viel mehr als ein Bretterverschlag. Er lebt dort mit seiner Mutter, ihrem Lebensgefährten, einer älteren Cousine und der Großmutter. Alle fünf zusammen wohnen in einem einzigen Zimmer. Nur die Mutter hat Arbeit als Verkäuferin.

Dona Helenita erzählte der Familie von José's „Streichen“ und bat sie darum, sich mehr um ihn zu kümmern. Leider hatte sie mit ihrer Bitte keinen Erfolg. Deshalb fragte sie eines Tages Mario, unseren Schulleiter, ob er nicht etwas für José tun könne. Denn Mario weiß genauso gut wie Dona Helenita: wenn man nichts unternimmt, wird aus dem kleinen Herumtreiber über kurz oder lang ein richtiges Straßenkind, denn er hat überhaupt niemanden, der sich um ihn kümmert. Solche Kinder werden früh in den Drogenhandel verwickelt und enden nicht selten durch einen gewaltsamen Tod.

Die Eltern von den Kindern, die in unsere Waldorfschule gehen, haben kein Geld und können nichts bezahlen. Deshalb ist die Voraussetzung für die Aufnahme, dass die Eltern bereit sind, selbst etwas über Waldorfpädagogik zu lernen. Sie sollen zu den Veranstaltungen und Elternabenden kommen und



beim Unterhalt und der Renovierung von Gebäuden und Grundstücken helfen. Mario fragt Josés Mutter, ob sie dazu bereit sei, aber Josés Mutter gibt keine Antwort. Mario möchte José trotzdem eine Chance geben und entschließt sich wider besseren Wissens José in der Schule aufzunehmen. Und das Wunder geschieht: José kommt seitdem jeden Tag pünktlich zum Unterricht. Nicht ohne Probleme findet er sich in den Schulablauf, aber er schafft es mit der unermüdlichen Hilfe der Lehrerin. Seine Familie unterstützt ihn weiterhin nicht. Wir hoffen sehr, dass José sich dauerhaft gefangen hat und im Gleichgewicht bleibt.

Dank Eurer Unterstützung können wir unsere Waldorfschule unterhalten und Kindern wie José helfen.

Wir danken Euch noch einmal auf das Herzlichste und verbleiben mit vielen Grüßen aus São Paulo,

Eure Renate Keller Ignacio



Liebe Schüler des WOW-Days!

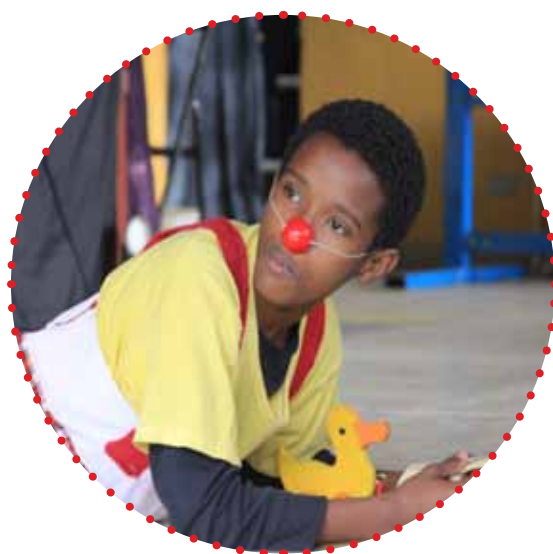
Die Fußballspieler wurden nach der Weltmeisterschaft weggeschickt, heute sitzen auf dem Boden Kinder in Reihen, auf alten Teppichen und Turnmatten. Sie schauen gespannt nach vorn, denn der Fußballplatz, der sonst der Bevölkerung dieses Viertels im südlichen Randgebiet São Paulos gehört, ist heute die Bühne der Zirkusaufführung. Der Vorhang öffnet sich und Kinder in bunten Kostümen stürmen auf die Bühne, jonglieren mit bunten Bällen, Ringen und Keulen.

Die Kinder in Campo Limpo haben nicht viel Abwechslung. Das rauere Leben in den Favelas hat seltenst Theater- oder Musikaufführungen. Sie sind es nicht gewöhnt, ruhig zu sitzen und aufmerksam zu sein. Doch auf einmal wird es ganz still in den Reihen. Die Kinder auf der Bühne erzählen eine Geschichte. Eine Stewardess erklärt den Flugpassagieren, wie man die Sicherheitsgurte schließt. Alle Passagiere setzen sich, und das Flugzeug hebt ab. Der Flugkapitän macht seine Ansage sogar auf Englisch. Die Kinder lachen, denn wer in den Randgebieten São Paulos spricht schon englisch?!

Der Kinder- und Jugendzirkus PONTE DAS ESTRELAS (Sternenbrücke) erarbeitet mit seinen Teilnehmern jährlich ein Programm, das in den Ferien an Schulen, Theatern, Kulturzentren und manchmal auch auf öffentlichen Fußballplätzen aufgeführt wird. Heute führen die Kinder dort auf, wo sie selber herkommen und wo ihre Familien wohnen. Traumatisierte Kinder aus den Elendsvierteln und Straßen der Randgebiete São Paulos, im Alltag geplagt durch chaotische Familien ohne Struktur, durch Missbrauch, Kinderprostitution, Drogenhandel und allgemeine Kriminalität im unmittelbaren Umfeld. Wie viel es diesen Kindern bedeutet auf der Bühne zu stehen, Schauspieler, Jongleur, Bärenbändiger, Einradfahrer oder Seiltänzer zu sein, zeigen sie

in ausdauerndem Training. Geübt wird jeden Tag in Räumen einer Tagesstätte vor oder nach der Schule und 14-tägig an den Wochenenden mit Übernachtung, um das, was der einzelne gelernt hat, in Gruppen und Choreografien umzusetzen. Voraussetzung zur Teilnahme ist der Besuch des Schulunterrichtes oder zumindest der Wunsch, wieder in die Schule zurückzukehren. Zusätzlich gibt es Nachhilfe, Musik, Kunst, Unterricht in Epochen und Kunsttherapie. Und dann müssen auch Kostüme genäht und Requisiten gebaut werden...

Zweimal im Jahr geht es auf Tournee. Wir fahren zu Schulen und Theater in und außerhalb São Paulos, führen auf, geben manchmal auch Zirkusworkshops und übernachten dann dort. Überall wird uns bestätigt: die Zirkusarbeit ist pädagogisch und therapeutisch, für unsere Kinder, aber auch für unser Publikum. Ob es der Glanz der strahlenden Augen der Kinder auf der Bühne ist, der sich überträgt, oder die unsichtbare Anstrengung und leise Verwandlung, wenn ein Kapitän, der nicht einmal lesen konnte, plötzlich überzeugt und sicher englisch spricht, oder wenn die Bärenbändigerin, die stumm zu uns kam, nun ihren Bären stolz Anweisungen gibt?



Die Kinder auf dem Fußballplatz erkennen ihre Schulkameraden und können es kaum glauben: Schulversager, Stotterer, arme Kinder aus der untersten Sozialklasse, die gemobbt wurden, diese traurigen Favelakinder haben sich in Sterne verwandelt, und das Publikum, ja, selbst das stolze Publikum der Privatschulen, applaudiert, denn das, was die Artisten auf der Bühne machen ist einfach wirklich gut!

Das ist die Brücke, die wir täglich zu schlagen versuchen, das ist unsere Sozialarbeit für Kinder und Jugendliche, der CIRCO PONTE DAS ESTRELAS! - Unser Circus ist immer auf die Hilfe dritter angewiesen, denn wir haben keine staatliche Unterstützung und jedes Jahr sind wir erneut auf der Suche, Unmögliches möglich zu machen. So sind wir von Herzen dankbar für Eure Anstrengung beim WOW-Day und Eure Spende für dieses laufende Zirkusjahr!

„Wir wollen eine Brücke bauen von hier bis in den Himmel, eine Brücke aus Vertrauen für uns und die ganze Welt!“ (Strophe aus unserem Zirkuslied, gesungen am Schluss jeder Vorstellung)

Mit einem herzlichen OBRIGADO aus São Paulo, im Namen der jugendlichen Artisten und Mitarbeiter des Zirkus,

Regina Klein





## GEORGIEN

### Gremi, TEMI-Gemeinschaft,



Liebe Schülerinnen und Schüler,

wir, die Kinder und Erwachsenen der TEMI-Gemeinschaft möchten uns ganz herzlich bedanken für die Spende, die wir von Euch erhalten haben. Nun können wir endlich den Musiktherapieraum renovieren (er braucht dringend einen neuen Boden, da der alte eingebrochen war) und neu einrichten mit Sitzkissen, die wir selber nähen, und einer Klangliege, die wir in der Werkstatt bauen. Wir freuen uns auch auf eine Ferienfahrt in die Berge und ans Meer, wo wir draußen campieren und am Feuer kochen. Diese Fahrten können wir mit Hilfe Eurer Spende machen, weil die meisten von uns keine Eltern haben und auch keine finanzielle Unterstützung bekommen.

Wenn Ihr einmal eine Reise nach Georgien, oder vielleicht sogar einen landwirtschaftlichen Einsatz auf unseren Weinfeldern machen wollt (die Weinreben brauchen nämlich sehr viele Pflege), seid Ihr auf jeden Fall herzlich zu uns eingeladen!

Wir sind eine große Gemeinschaft von etwa 70 Menschen (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) und lernen, leben und arbeiten zusammen auf einem großen Gelände mit einigen Häusern und Gärten. Es ist eine ganz große Hilfe, was Ihr durch Eure Aktionen alles gesammelt habt! Wir hoffen, dass Ihr auch in den kommenden Jahren mit viel Energie und Phantasie am WOW-Day weiterarbeitet und immer mehr Unterstützer und Freunde findet, die an diesem großen Projekt mithelfen, durch das Ihr Lichtstrahlen in alle Ecken der Welt schickt und viele Herzen erfreut!

Mit herzlichen Grüßen

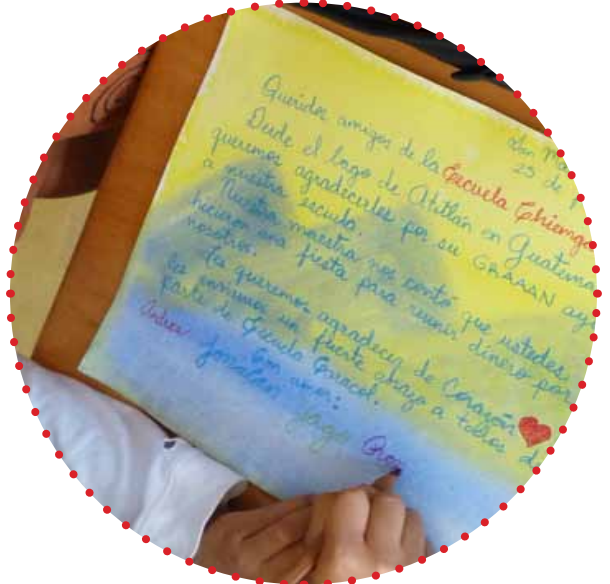
im Namen der TEMI-Gemeinschaft  
Susanna Reinhart



**GUATEMALA,**  
**San Marcus La Laguna, Escuela**  
**Caracol**

Liebe Freunde,

im Namen unserer gesamten Schulgemeinschaft wollen wir uns zutiefst bei Euch für Euren Einsatz am WOW-Day bedanken. Eure Unterstützung erreichte unsere Schule „Escuela Caracol“ als wir gerade in einer sehr schwierigen finanziellen Lage waren und hat uns geholfen, unseren Haushalt für 2015 zu sichern. Mit dem Geld, das Ihr gespendet habt, können wir die Hälfte der Nahrungsmittelkosten für unser Schuljahr decken. Wie Ihr vielleicht wisst, arbeiten wir in einer der ärmsten Regionen Guatemalas, in dem ein extrem hoher Teil der Bevölkerung unterernährt ist. Wir können dank Eurem WOW-Day Einsatz jedem Kind zwei nahrhaften Mahlzeiten pro Tag zubereiten! Wir haben unseren Schülern von Eurer Arbeit am WOW-Day erzählt und einige von ihnen haben Euch als „Escuela Caracol Botschafter“ einen Dankesbrief geschrieben und mit Hilfe unseres Freiwilligen aus Deutschland (auch ein ehemaliger Waldorfschüler) übersetzt:



**“Wir möchten Euch, vom Atitlan See in Guatemala, danken für die GROSSE Hilfe die Ihr unserer Schule habt zukommen lassen. Unsere Lehrerin hat uns erzählt, dass Ihr ein Fest gegeben habt um Geld für uns zusammen zu bringen. Wir möchten Euch von Herzen danken und schicken, im Namen der Escuela Caracol, eine feste Umarmung an Alle. Mit Liebe.“**

Ich habe Bilder von den Schülern beim Schreiben des Briefes beigefügt. Wir freuen uns Euch zu berichten, dass wir weiter wachsen und das Schuljahr 2015 mit 21 neuen Schülern begonnen haben!



Mit freundlichen Grüßen,  
 Jorge Benito - im Namen der Escuela Caracol



Liebe Freunde,

im Namen des zweisprachigen und multikulturellen Kindergartens Ein Bustan möchten wir ein großes Dankeschön an die Schüler und Familien aussprechen, die mit Ihren Aktionen im Rahmen des WOW-Days 2014 eine so großzügige Spende gesammelt haben. Wir waren wirklich berührt und beeindruckt davon, wie Eure Schulgemeinschaft zusammengesommen ist und eine Fundraising-Veranstaltung auf die Beine gestellt hat, mit dem Ziel unserer Initiative zu helfen - und das auch noch so erfolgreich. Wir empfinden große Dankbarkeit und Demut! Eure Spende wird für mehrere dringende Zwecke eingesetzt: unter anderem für wichtige Anschaffungen, die uns die Eröffnung unserer zweisprachigen Kleinkindgruppe (Kinder im Alter von 1-3 Jahren) im nächsten Jahr ermöglichen! Und auch für einen Stipendienfonds, mit dem wir finanziell benachteiligten Familien helfen wollen, ihre Kinder trotzdem in unseren Kindergarten und unsere Kleinkindgruppe zu schicken.

Ein Bustan will arabische und jüdische Kinder und deren Familie in einem warmherzigen pädagogischen Umfeld zusammen bringen. Das soll dabei helfen, die Gräben, die zwischen den Religionen liegen, zu überbrücken. Wir freuen uns und sind stolz darauf, Euch als unsere Partner in diesem Projekt zu haben. Denn Eure Aktionen schaffen die Grundlagen für gegenseitigen Respekt, Freundschaft und Frieden. Vielen Dank noch einmal - wir freuen uns darauf mit Euch in Kontakt zu bleiben, und halten Euch über die Entwicklungen und Neuigkeiten in unserer Initiative auf dem Laufenden!

In Freundschaft und Frieden, Shalom und Salam!  
 Gal Mosenson-Niemeyer,  
 Ressourcenentwicklung





# Shfa'ram, Tamrat El Zitoun Waldorfschule



Liebe Freunde,

vielen Dank für Eure Spende an unsere Schule. Wir wissen Euren Einsatz sehr zu schätzen und bedanken uns für Eure Bemühungen im Rahmen der WOW-Day-Kampagne 2014. Es ist eine große Freude, Euch als geschätzte Kolleginnen und Kollegen, Schüler und Freunde an unserer Seite zu wissen, während wir weiter dafür kämpfen, unsere Visionen für den sozialen Wandel Realität werden zu lassen.

Unsere Schule heißt „Tamrat El Zitoun“, was „die Frucht des Olivenbaums“ bedeutet. Die Schule hat eine Vision, die auf Gleichstellung und dem Verständnis zwischen den verschiedenen Kulturen und Herkünften beruht. Außerdem versuchen wir Werte wie Freiheit, Ehrlichkeit und Liebe sowohl innerhalb der arabischen Gemeinschaft selbst, als auch zwischen Arabern und Juden in Israel zu vermitteln. Durch Eure finanzielle und moralische Unterstützung sind wir zuversichtlich, dass wir die Samen säen können, um diese Vision in die gesamte arabische Gemeinschaft in Israel und in andere arabische Gemeinden im Nahen Osten zu tragen. Wir halten Euch für wichtige Partner bei diesen Bemühungen und laden Euch herzlich ein, unsere Schule und unsere Stadt zu besuchen. Wir freuen uns schon jetzt auf den Tag, an dem auch wir in der Lage sein werden, uns am WOW-Day zu beteiligen und dazu beizutragen, das andere Waldorfschulen weltweit auch erfolgreich arbeiten können.

Nochmals vielen Dank für Eure wertvolle Unterstützung und alles Gute!

Tamrat El Zitoun



## KENIA, Kakuma Waldorf Projekt, Notfallpädagogik

Im Auftrag des Kakuma Waldorf Projektes möchte ich Euch vielmals für Eure großzügige Spende danken. Euer Beitrag ermöglicht uns, auch weiterhin psychosoziale Unterstützung für traumatisierte Kinder anzubieten.

Seit der Gründung bietet unser Projekt den Flüchtlingskindern im Kakuma Flüchtlingslager in Kenia waldorfpädagogische Unterstützung und Traumahilfe für Kinder im Alter von 3-17 Jahren an. Diese Kinder und Jugendliche haben verschiedene Traumata erfahren durch Krieg, Naturkatastrophen, Flucht, Vertreibung, Unfälle, Misshandlungen, Folter, Vernachlässigung und sexuellen Missbrauch. Eure großzügige Spende wird einen Unterschied im Leben dieser Kinder machen. Von Eurer Spende kauften wir Materialien, die für den Unterricht in den *kin-derfreundlichen Räumen* im Flüchtlingslager benötigt werden.

Es ist unmöglich, unsere tiefe Dankbarkeit voll und ganz zum Ausdruck zu bringen, aber wir werden immer wieder aufs Neue durch Euer Engagement und Eure Großzügigkeit inspiriert. Dank Eurem Einsatz kann das Kakuma Waldorf Projekt weiterhin seine Türen für Kinder öffnen die psychische Traumata erleben mussten. Danke für Eure Unterstützung!

Herzliche Grüße,  
Bellah Wairimu, Projektkoordination



# Einsätze in Gaza und Nordirak Notfallpädagogik



Liebe Schülerinnen und Schüler,

wir haben erfahren, dass Ihr für die Notfallpädagogik der Freunde der Erziehungskunst im Gazastreifen Spenden gesammelt habt. Wir möchten uns ganz herzlich für Eure tolle Unterstützung und Euer Engagement bedanken!!! Sicherlich haben einige von Euch von den fürchterlichen Zuständen im Gazastreifen gehört, wo viele Menschen verletzt wurden und keine Häuser mehr haben oder von dem schrecklichen Bürgerkrieg in Syrien, wo Tausende von Menschen auf der Flucht sind, zum Beispiel in den Nordirak. Wie Ihr Euch vielleicht vorstellen könnt, hinterlässt ein solches Erlebnis nicht nur äußere Trümmer, sondern führt bei den Betroffenen auch zu seelischen Wunden. Gerade bei Kindern können solche Erlebnisse dramatische Folgen haben.

Aus diesem Grund ist es dringend notwendig, den Kindern und Jugendlichen vor Ort pädagogische Erste Hilfe zukommen zu lassen. Und genau das machen wir: wir helfen Menschen dabei, schlimme Erfahrungen zu verarbeiten, so dass sie an den Erlebnissen nicht erkranken. Malen und Zeichnen können z.B. dabei helfen, das Erlebnis zu verarbeiten, weil die Betroffenen so ihre Gefühle in Bildern ausdrücken können. Ein geregelter Tagesrhythmus mit Morgenkreis, gemeinsamem Mittagessen und Abschlusskreis hilft, das innere Gleichgewicht wieder zu finden. Vielen Kindern hilft auch Bewegung dabei, den Schock zu überwinden. Deswegen sind Seilspringen, Eurythmie und andere Bewegungsspiele wichtige Aktivitäten während notfallpädagogischer Einsätze. Wie Ihr seht, hat Euer Engagement einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, einigen Menschen im Gazastreifen zu helfen. Eure Spende macht es möglich, viele Kinder an unterschiedlichen Orten pädagogisch betreuen zu können.

Im Namen unseres Teams möchte ich Euch deswegen nochmals herzlich danken!

Ganz herzliche Grüße,  
Lukas Mall





Liebe Freunde,

wir Elftklässler aus der Waldorfschule Kishinew in Moldawien und auch unsere Eltern und Begleitlehrer bedanken uns ganz herzlich bei den Freunden der Erziehungskunst und bei allen Schülern und Schülerinnen, die an der Waldorfschüler-Kampagne WOW-Day 2014 teilgenommen haben und uns beim Schüleraustausch unterstützt haben. Dank dieser Unterstützung konnten wir im April 2015 die Waldorfschule in Luxemburg besuchen, die seit elf Jahren unsere Partnerschule ist. Das Ziel unserer Partnerschaft ist der interkulturelle Schüleraustausch und das Sozialpraktikum. Die luxemburgischen Schüler haben schon elf Projekte in unserer Schule realisiert, aber unsere Klasse war erst die fünfte in ihrer Schule, weil die Reisekosten für uns zu hoch sind und es bis vor 3 Jahren nicht einfach war ein Visum zu bekommen. Unser Reisewunsch war sehr groß, und wir haben alles Mögliche unternommen, um das nötige Geld zu sammeln, da wir als ganze Klasse reisen wollten. Nun hat unsere Klasse vier Basare und zwei Konzerte in der Schule durchgeführt. Das war natürlich noch nicht so viel, aber trotzdem konnten wir damit die Reiseversicherungen, Kostüme für Konzerte, Essen und Trinken und einen Teil der Übernachtung in der Jugendherberge bezahlen. Frühmorgens am 24. April, begann unsere Reise. Wir, 18 Jugendliche (6 Mädchen und 12 Jungen), unser Handwerkslehrer, unsere Unterstufenlehrerin und die Klassenbetreuerin, fuhren mit dem Bus nach Luxemburg. Die Reise dauerte lange, weil sich die Fahrer unterwegs ausruhen sollten. Wir fuhren durch Rumänien, Ungarn, Österreich und Deutschland. In jedem Land konnten wir die schönen Orte bewundern. In Deutschland war unsere erste Erfahrung die Übernachtung in der Jugendherberge in Heilbronn auf der Hinreise. Auf der Rückreise nächtigten wir in Füssen. In Zeitschriften und im Internet haben wir viel über Jugendherbergen gelesen, aber nie-

mand von uns war vorher schon in so einem Hostel gewesen. Es ist wirklich toll! Wir waren auch sehr von der wunderschönen Landschaft in Deutschland und in Luxemburg begeistert. Die meisten von uns sind zum ersten Mal auf Berge gestiegen, da war im Müllerthal die so genannte „Kleine Luxemburger Schweiz“ und auch bei der Besichtigung des Schlosses Neuschwanstein mussten wir auf einen Berg. Es ist schwer in Worte zu fassen, aber diese erlebnisreichen Eindrücke werden uns unser ganzes Leben in Erinnerung bleiben.

Herzlichen Dank an die Waldorfschule in Luxemburg, die Gastfamilien, die Lehrer, Schüler und an alle, die uns so gastfreundlich empfangen haben. Wir danken auch für die Möglichkeit ein praktisches Projekt umzusetzen, und dafür dass wir künstlerisch (plastizieren und zeichnen) arbeiten konnten, eine Aufführung präsentieren durften und natürlich auch für den ausgezeichneten Ausflug. Diese Reise war für uns und ist für andere Klassen sehr wichtig, weil man einander als Gruppe in verschiedenen Situationen unterstützt, sich verbindet, andere Kulturen und Menschen kennenlernt. Und, was sehr wichtig in unserer Zeit ist, wir üben die andere Sprache in einer lebendigen Kommunikation, wir üben tolerant zu sein und anderen zu helfen.

Wir schicken Euch einige Fotos von unserer wunderschönen Reise.

Mit besten freundlichen Grüßen und tausend „Danke schön!“

Die Schüler und Schülerinnen der Klasse 11 und unsere Klassenbetreuerin, Lidia Directorova





NEPAL,  
Kathmandu, Shanti Waldorfschule

Liebe WOW-Day TeilnehmerInnen,

als Ihr Euch letztes Jahr für unsere Schule mit so viel Erfolg eingesetzt habt, da konnte niemand von uns ahnen, wie heute unser Rückblick aussehen würde. Wir sind Euch allen von Herzen dankbar für Eure phantasievollen Aktivitäten, Euren langen Atem, Eure Kreativität und Eure Belastbarkeit. Wir alle staunen immer, wie viel Geld Ihr zusammenbringt. Viele unserer SchülerInnen haben ja keine Eltern oder sie stammen von Eltern ab, die Analphabeten sind und deshalb so arm, dass sie ihre Kinder nicht in eine Schule schicken können, die kostet nämlich Geld, und Schuluniformen müssen auch bezahlt werden. Zur Zeit gehen 160 Kinder bis zur Klasse 6 in die Shanti Waldorfschule. Sie bekamen von Eurer Spende Schuhe und Strümpfe, Unterwäsche und für den Winter warme Anoraks, Pullover und Mützen gekauft. Darüber haben sie sich sehr gefreut. Im Winter ist es nämlich kalt in Nepal und es gibt keine Heizungen.

Seit dem 25. April diesen Jahres ist nun aber alles noch bitterer für Nepal und damit auch für die Shanti Kinder geworden. An dem Tag bebte die Erde in Nepal so stark, dass die Schule und das Internat und auch das Heim für schwerstbehinderte Kinder einbrachen. Die Gebäude sind so sehr zerstört, dass sie abgerissen werden müssen.

Zu unserem Glück konnten wir in der Klinik so eng zusammenrücken, dass der Unterricht weitergehen kann. Allerdings haben zwei Klassen noch keine Fenster – aber sie haben ein festes Dach, das vor den heftigen Monsunregen schützt. 5000 Schulen sind in ganz Nepal zerstört, und viele Kinder sitzen unter Zeltplanen. Da sind wir froh, dass wir z.B. auch einen Wasserfilter auf dem Hof haben. Dieser versorgt alle mit Trinkwasser. Ihr könnt Euch kaum vorstellen, welch eine grün-graue Brühe die meisten Leute in Kathmandu ertragen müssen. Und dieses verseuchte Wasser macht krank. Wir wollen die Hoffnung auf

bessere Zeiten nicht aufgeben und mit so tüchtigen UnterstützerInnen wie Ihr es seid, haben wir Grund zu Dankbarkeit und Zuversicht.

Seid alle ganz herzlich begrüßt,

Eure Marianne Grosspietsch  
(Gründerin von Shanti)



## PERU

### Cusco, Kusi Kawsay Waldorfschule

Liebe WOW-Day Freunde,

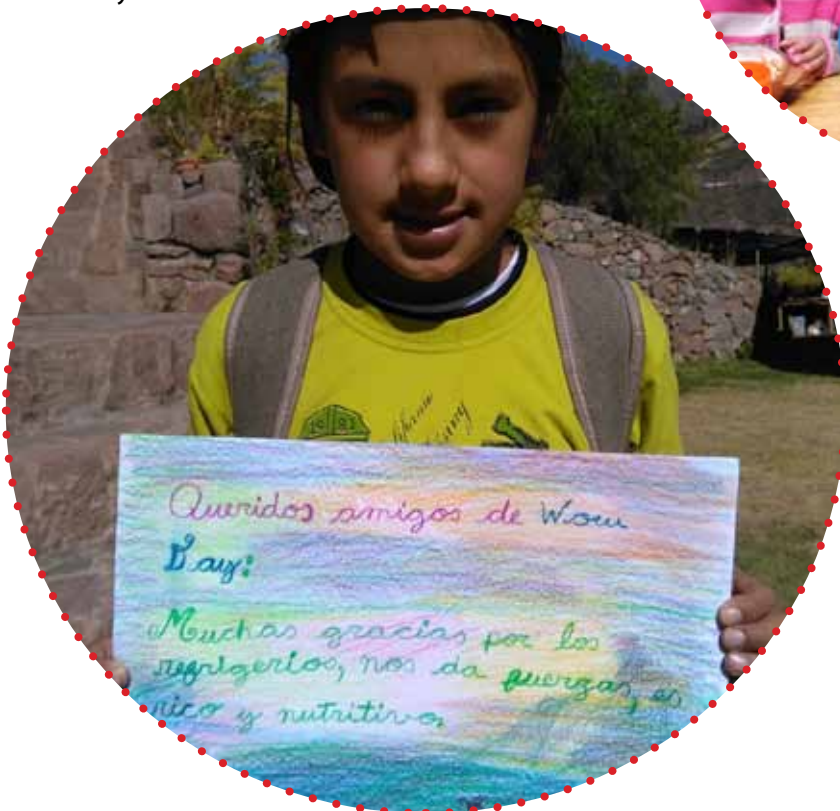
vielen, vielen Dank für die leckeren und gesunden Mahlzeiten, die wir dank Eurer großzügigen Spende für unsere Schüler zubereiten können. Sie geben uns Kraft, sind köstlich und nahrhaft. Wir bereiten unseren Schülern warme Quinoa, Habas und Kiwisha Getränke mit Vollkornbrot und Obst zu. So können sie eine reichhaltige Mahlzeit während der ersten Pause des Tages zu sich nehmen, sich gesund ernähren und haben genug Energie um einen produktiven Tag an der Schule zu verbringen. Wir sind wirklich dankbar für Eure Unterstützung und danken Euch für Eure Spende. Jeden Tag, wenn wir unseren Schülern einen gesunden, reichhaltigen Snack zubereiten, denken wir an Euch und schätzen uns sehr glücklich, Eure anhaltende Freundschaft an unserer Seite zu wissen.

Aus der Tiefe unseres Herzens, Urpillay Sonqollay!

Danke! Gracias!

DANKE an alle Schüler, Lehrer und Helfer

Kusi Kawsay



Queridos amigos de Wow  
Day:  
Muchas gracias por los  
regalos, nos da fuerza, es  
rico y nutritivo.



## Lima, Pro Humanus, „Schule unterwegs“



Liebe Schüler,

Taiteri mauwene - Gasonki! Das bedeutet in der Sprache der Ashaninka-Indianer des peruanischen Regenwalds: „Einen guten Tag für alle und vielen Dank!“ Ja, und das rufen wir - die Kinder von Panguana und die Lehrergruppe von Pro Humanus - Euch von Herzen und mit Freude zu. Denn mit Eurem großartigen Einsatz ermöglicht Ihr, dass wir auch dieses Jahr wieder mit den Kindern und ihrer Lehrerin in der kleinen Dorfschule Yotatsipanto arbeiten und Schulmaterial bereitstellen können.

Panguana liegt mitten im Urwald an einem der Nebenflüsse des Amazonas, Río Yuyapichis (Huánuco). Es ist ein Naturschutzgebiet und eine Forschungsstation, geleitet von der Biologin Juliane Köpcke, welche sich seit ihrer Jugend, als einzige Überlebende eines Flugzeugabsturzes über dem Regenwald, für diesen einsetzt. „Der Regenwald hat mir das Leben gerettet und fortan werde ich mithelfen, ihm das Leben zu retten...“ (Dazu folgende Buchempfehlung: Juliane Köpcke (2012) „Als ich vom Himmel fiel“, Piper Verlag).

Waldrodung und Verschmutzung durch den illegalen Goldabbau bedrohen die Region, einschließlich der Siedlungen der Aschaninkas. Vieles können wir nicht verhindern, aber wir können etwas zu einer menschenwürdigen Bildung und Erziehung beitragen. Und das versuchen wir hier -wie in anderen Orten der benachteiligten Regionen des Landes- mit unserer „Schule unterwegs“. In Panguana gibt es übrigens auch Aufforstungsprojekte mit Schülern der betroffenen Gegend in Zusammenarbeit mit peruanischen Waldorfschülern. Der Morgen beginnt mit einem rhythmischen Teil, darauf folgt eine Unterrichtseinheit mit Rechenübungen und Wortspielen. Dann sammeln wir draussen Material um an einer Collage über die Umgebung der Vögel weiterzuarbeiten. Zum Abschluss wird jeden Tag die Geschichte von dem Feuervogel weitererzählt...

Diese Art von pädagogischer Sozialarbeit machen wir seit sieben Jahren in den drei Regionen Perus: in den Hochanden (Huancavelica, Cusco, Arequipa),

in der Küstenwüste (Ica, Chiclayo, Lima) und im Regenwald (Panguana). Es fing an mit Hilfeinsätzen nach einem großen Erdbeben im Jahr 2007 im südlichen Peru - genau im Tiefseeegraben, wo die Kontinentalplatten sich übereinander schieben - und nach Monaten, als sich die Hilfsorganisationen längst wieder zurückgezogen hatten, wir aber weiterhin die Kinder und ihre Familien begleiteten, sagten uns die Bewohner eines abgelegenen Andendorfes: „Es ist nun nicht mehr die Katastrophe, auch nicht unsere materielle Armut, sondern es ist letztlich die unzulängliche Bildung, die uns in einem Dauer-Notstand leben lässt...“ Diese Worte und die Frage der Lehrer nach Weiterbildung waren für uns der Anstoß für unsere langfristige Tätigkeit im Rahmen unseres Projekts „Schule unterwegs“. Nicht die Kinder kommen zu uns in die Schule, sondern wir gehen - auf die Anfrage von Lehrern und Eltern - jeweils in ihre Dorfgemeinschaften und begleiten und bilden sie innerhalb ihres sozialen und kulturellen Umfeldes fort. Das tun wir in jedem der Einsatzort dreimal pro Jahr über mindestens drei Jahre hinweg.

Wenn wir nicht mit unserer Schule unterwegs auf Reisen sind, begleiten wir in der Hauptstadt Lima dreimal wöchentlich krebserkrankte Kinder in einem Krankenhaus mit Musik, Malen, Märchen, Spielen und vielem mehr... Innerhalb der sterilen, nicht kindgemäßen Umgebung, tritt das Kind als solches oft ganz in den Hintergrund. Durch unsere Tätigkeit versuchen wir dem Kind einen Raum zu geben, in dem es einfach Kind sein darf, und wir können erfahren, wie Kunst und Pädagogik den Gesundheitsprozess positiv unterstützen.

Wir danken Euch nochmals sehr herzlich und grüßen Euch aus Peru:  
Jatana mauwene – Hasta luego

Bettina Vielmetter





## Tarapoto, Sauce, Estrella de Sauce, Heilpädagogik



Liebe Schüler,

die Lebensgemeinschaft der Sauce im nördlichen Dschungel von Peru liegt in einer Umgebung die aussieht wie ein Paradies. In vielerlei Hinsicht ist sie es auch mit ihren Palmen, einem wunderschönen See und einem von Kondensstreifen befreiten Himmel. Sauce ist ein bekanntes Touristenziel, aber die Touristen sehen nicht, dass die Bevölkerung sich unter der Oberfläche in einer schwierigen Situation befindet. Zusätzlich zu Problemen wie Alkoholismus und häusliche Gewalt haben wir bemerkt, dass Kinder und Jugendliche mit Behinderungen oft vernachlässigt werden. Es gibt keine staatlichen Programme, um ihnen zu helfen und sie werden an den öffentlichen Schulen meist abgelehnt. Als uns diese Situation klar wurde, haben wir bei Estrella de Sauce im vergangenen Jahr den Anfang gemacht und einen Ort der Zuflucht geschaffen, an dem diese vernachlässigten Kinder willkommen sind und Bildung und Betreuung erhalten.

Unser Programm für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen findet zusätzlich zu unserem regulären Nachmittagsprogramm für Kinder im Alter von 3-12 Jahren statt, denen wir Aktivitäten im Bereich Kunst, Handarbeit, Musik und Englisch anbieten. Außerdem betreuen wir wöchentlich Senioren und entwickeln gerade ein 2 Hektar großes, biologisch-dynamisches

Gartenbau-Projekt mit Bananen, Kakao, Obstbäumen und Hühnern.

Wir sind allen Schülern, Lehrern und Betreuern sehr dankbar, die sich im Rahmen des WOW-Day dafür eingesetzt haben, uns mit Spenden bei der Deckung des Haushalts zu unterstützen. Ohne eure Hilfe wären wir nicht in der Lage unsere sozialen Angebote aufrecht zu erhalten.

Ein großes Dankeschön an Euch alle! Wir würden uns freuen wenn Ihr uns mal besucht!

Martin Stevens

(ehemaliger Schüler der Kings Langley-Steiner-Schule in Hertfordshire, Großbritannien und des Emerson College, Forest Row, Sussex, UK)





Liebe Schüler,

von 2005 bis 2010 waren wir an Bildungs- und Sozialprojekten im Süden von Peru unter dem Namen „Estrella del Sur“ beteiligt.

Im Mai 2011 sind wir umgezogen um im nördlichen Dschungel von Peru am Sauce See zu leben. Ich hatte geplant, Bücher in der Hängematte zu lesen, an den Nachmittagen in Ruhe zu stricken, in den Bergen zu wandern und im See zu schwimmen. Könnt Ihr Euch das Leben vorstellen, von dem wir als Waldorflehrer Paar träumten? – Ein Lebens- traum, doch die Realität kam anders. Zuerst war da dieser Schreckensmoment als ich mit vorgehaltener Waffe von sechs maskierten Männern bedroht wurde. Sie griffen vier Autos an, bis einige Soldaten auftauchten und bei einem Feuergefecht Kugeln flogen. Zweitens wurde ich durch diesen Vorfall plötzlich eine bekannte Figur in unserer neuen Gemeinschaft, da ich diese seltene Erfahrung durchlebt hatte und drittens wurde den Menschen in Sauce schnell klar, dass wir Lehrer sind. Schon bald wurden wir an einen Tisch vor der Tür unseres Hauses gesetzt um Hilfe bei Hausaufgaben zu geben und etwas Handarbeit zu unterrichten. Danach begannen wir die Lehrer in den öffentlichen Schulen zu unterstützen und ihnen einigen grundlegende Waldorf-Methoden und anthroposophische Ideen zu vermitteln. Schließlich folgten wir dem Vorschlag, einen neuen Kulturverein zu gründen, „Estrella de Sauce“ genannt, um Sozial- und Bildungsarbeit in der örtlichen Gemeinschaft zu leisten.

Es ist nur möglich, die Arbeit in dieser Gemeinschaft zu vollbringen, weil wir die Hilfe von Freiwilligen der „Freunde der Erziehungskunst“ vor Ort haben und weil Waldorfschüler am WOW-Day Spenden für uns erarbeiten. Die Mittel, die Ihr uns schickt, können wir direkt dazu verwenden, unsere sozialen und pädagogischen Projekte weiterzuentwickeln. Dafür sind wir sehr dankbar! Ohne Eure Spenden wären wir nur dazu in der Lage, Umarmungen zu verteilen. Und Umarmungen bezahlen

bekanntlich nicht die neuen Brillen von Max, Zarca und Efrain oder die speziellen Schuhe die Jhondey benötigt oder die Medikamente, welche die Damen, die älter als 60-70-80 Jahre sind, dringend brauchen. Das Schlafzimmer (von uns aufgebaut) und das Bett für Flor, das Fahrrad für John Kennedy. Die Arbeit, die Ihr einen Tag lang am WOW-Day leistet, unterstützt unsere Projekte für ein ganzes Jahr und die Effekte sind noch für eine viel viel längere Zeit spürbar. Denn wir müssen nicht jeden Monat Brillen, Schuhe und Matratzen kaufen, denn diese halten meist über Jahre hinweg.

Uns wurde finanzielle Unterstützung von anderen Nicht-Regierungsorganisationen (NGOs) angeboten, aber wir wollen nur Geld erhalten von dem wir wissen, woher es kommt und dessen Zweck es ist, die soziale Entwicklungsarbeit zu unterstützen und nicht Steuern zu sparen. Das bedeutet, dass wir eventuell länger warten müssen, aber das spielt keine Rolle. Die 14 Kinder mit „besonderen“ Bedürfnissen, die 24 älteren Damen und die 20 Kinder von 3 bis 12 Jahren, die wir jeden Tag betreuen, sie alle wissen, dass es einen Tag im Jahr gibt, an dem viele, viele Schülerinnen und Schüler sich engagieren und hart arbeiten um uns zu unterstützen. Diese Spenden verwenden wir dann um jeden Tag etwas zu Trinken und zu Essen anbieten zu können, um Material für Handarbeitsprojekte oder Farben für den Malunterricht zu kaufen sowie um die dringendsten Bedürfnisse zu bezahlen, damit unsere Betreuten in Würde leben können. Sie sind Euch sehr dankbar dafür.

Ich sage Euch allen VIELEN DANK und Ihr alle seid herzlich willkommen, diesen magischen Ort im nördlichen Dschungel von Peru zu besuchen. Es gibt viel Arbeit zu tun, aber keinen, der diese bezahlt, daher sagen wir: „Gott ist der, der uns bezahlt“.

Lourdes Jibaja



## Taray, Huandar, Escuela Intercultural Wiñaypaq



Liebe WOW-Day-Aktivisten,

Wiñaypaq (<winjãipach> ausgesprochen) ist eine Schule in den Bergen von Peru. Sie wird von 85 Schülern der Quechua-Bauern besucht, die meist in sehr armen Verhältnissen leben. Daher können sie auch kein Schulgeld zahlen. Private Schulen wie Wiñaypaq bekommen aber vom Staat kein Geld, daher ist diese Schule auf Spenden angewiesen. Für die Kinder ist es eine große Chance, diese Schule zu besuchen, da dort ihre Muttersprache, das Quechua gesprochen wird und ihre Kultur nicht unterdrückt, sondern gefördert wird und als wichtige Grundlage des Zusammenlebens angesehen wird. Die Schüler haben sich sehr über die Spende vom WOW-Day gefreut. Sie brauchen diese Gelder gerade dringend, um ihre Lehrer und die anderen laufenden Kosten weiter bezahlen zu können. Als Dankeschön haben die Schüler der 5. und 6. Klasse euch stellvertretend für alle den beiliegenden Brief auf Spanisch geschrieben und gemalt. Ich habe ihn für Euch übersetzt und sage auf diesem Weg auch ein herzliches Dankeschön!

Gerhild Mayer  
(für den europäischen Förderverein Wiñaypaq)

Liebe Freunde,  
die Schülerinnen und Schüler der Schule Wiñaypaq schicken Euch einen herzlichen Gruß. Mit diesem Brief wollen wir uns bei Euch für alle Eure Aktivitäten bedanken, die Ihr immer wieder durchführt, um uns zu unterstützen.

Wir möchten Euch auch erzählen, dass hier im Heiligen Tal die Ernte von Mais, Kartoffeln, Quinoa und Amaranth begonnen hat. In unserer Schule ist vor kurzem ein kleines Lama geboren, das ist sehr süß und hat noch keinen Namen. Es wäre schön, wenn Ihr uns helfen könntet, einen Namen zu finden. Wir schicken Euch ein Foto. (Vorschläge könnt ihr an die Mail des Fördervereins schicken: [mayer-hdh@t-online.de](mailto:mayer-hdh@t-online.de))

Wir verabschieden uns mit viel Freude und Dankbarkeit. Wir hoffen, dass wir im Kontakt bleiben.

Viele Grüße von den Schülern und Lehrern der kleinen Schule Wiñaypaq



Liebe Freunde,

Wir sind sehr erfreut und dankbar für die Spende des WOW-Days. Es ist sehr ermutigend für uns, mit Eurer Unterstützung rechnen und auf diese Weise mehrere Monate unsere laufenden Kosten abdecken zu können. Wir senden einige Fotos der letzten Monate mit und einen Brief, den die Kinder der fünften Klasse im Namen ihrer MitschülerInnen geschrieben haben. Das erste Foto zeigt unsere Lamas. Das Junge wurde in den Ferien geboren und die Mutter haben wir vor zwei Wochen, so wie es hier üblich ist, mit Musik und einer kleinen Feier geschoren. Nun sind wir mit den Kindern dabei, die Wolle zu säubern, zu spinnen und zu Seilen zu flechten.

Wir wollen noch nach und nach unser Außengelände gestalten. Wir haben schon vor mehreren Jahren mit der Wiederaufforstung einheimischer, vom Aussterben bedrohter, Laubbäume begonnen. Dazu verwenden wir den Kompost aus unseren Komposttoiletten und bewässern sie mit gebrauchtem Wasser vom Händewaschen oder Geschirrabspülen. Die Kinder kümmern sich klassen- und gruppenweise um ihre Bäumchen, die schon zwischen einem halben und zwei Metern groß sind. Nun sind wir dabei, weitere Bäumchen zu pflanzen, um die Hänge vor Erosion zu schützen.

Dieses Schuljahr haben wir uns vorgenommen eine intensivere Elternarbeit zu organisieren. Wir veranstalten Versammlungen für alle Eltern zu verschiedenen Themen, z.B. Erziehung ohne Gewalt, gesunde Ernährung, die Gefahr des genmanipulierten Saatguts, Herstellung von Holzspielzeug und Waldorfpuppen und die Bedeutung guter Spielsachen für die Erziehung der Kinder. Außerdem finden monatlich Klassenversammlungen statt, wo wir über die Arbeit des letzten Monats, die Planung des neuen Monats und die Besonderheiten unserer Methodik informieren. Für die meisten Eltern ist die Waldorfpädagogik eine Neuheit und es kommen viele Fragen auf, zum Beispiel warum wir in der ersten Klasse mit Wachskreiden schreiben und nicht mit Bleistift, warum die Kinder im Kindergarten noch nicht schreiben lernen. Wir wünschen uns sehr, weiterhin in Kontakt bleiben zu können und bedanken uns nochmals von ganzem Herzen für Eure wertvolle Unterstützung

Waltraut Stöbén  
(Schulleiterin der Schule Wiñaypaq)

SAMBIA

Ndola, Sodalis Projekt



Liebe Schülerinnen und Schüler,

ich habe meinen Augen nicht getraut, als ich gerade die Übersicht der WOW-Day-Spenden an Sodalis – Partnerschaft für Eine Welt sah. Ich bin überwältigt von Eurer Tatkraft und Eurem Einsatz für unsere Arbeit in Sambia. Vielen herzlichen Dank für dieses wertvolle Geschenk, das Ihr den in Not geratenen Mädchen und Frauen damit macht! Es ist nicht leicht immer wieder die richtigen Worte des Dankes zu finden, so überwältigend ist Eure Unterstützung!

Mit Eurer Hilfe können wir endlich ein großes Bauprojekt realisieren, auf das wir zwei Jahre lang hingearbeitet haben. Ab März 2015 werden wir in Sambia ein Schul- und Ausbildungszentrum errichten, in dem Mädchen und Frauen neben einer Grundschulbildung auch berufliche Bildungsmöglichkeiten erhalten. Darüber hinaus werden wir eine Beratungsstelle bauen, in der Mädchen und Frauen durch behutsame Gespräche und Therapien psychosoziale Hilfe erfahren. Das ist etwas Neues in der sambischen Gesellschaft, in der Menschen gelernt haben, allein mit ihren seelischen Nöten zurechtzukommen zu müssen. Die Hilfen werden dankbar angenommen.

Liebe Schülerinnen und Schüler, auch unsere Projektpartner vor Ort möchten Euch tiefe Dankbarkeit übermitteln. Sie können es kaum glauben, dass Ihr so viel Geld erwirtschaftet habt! Vielen lieben Dank an Euch alle und ich werde Euch weiterhin darüber auf dem Laufenden halten, was alles mit Eurer Hilfe entstehen kann!

Herzliche Grüße

Gunhild Daecke



## SÜDAFRIKA

### Madrietane, Lesedi Waldorfzentrum



Liebe Schülerinnen und Schüler,

wir möchten Euch ein herzliches „Dankeschön“ sagen für die Spenden, die ihr am WOW-Day 2014 gesammelt habt. Dieses Geschenk wird für etwas besonderes verwendet, was ohne Euch nicht möglich gewesen wäre. Im vergangenen Jahr haben wir Euch erzählt, dass Jugendliche der Michael Mount Waldorfschule planten, nach Lesedi zu reisen, um einen Spielplatz für den Kindergarten zu erbauen. Dieser ist nun fertig und wir schicken Euch ein paar Bilder. Wie Ihr seht, sieht der Spielplatz immer noch sehr kahl aus und es gibt keinen Schatten. Deshalb haben wir beschlossen, mit Euren Spenden ein paar Bäume zu kaufen und zu pflanzen. Es wird großartig sein, wenn die Kinder etwas Schatten haben und - wie echte Waldorfschüler - eines Tages auf die Bäume klettern können. Nächstes Jahr werden wir Euch dann Fotos von den Bäumen schicken. Wir hoffen, Euch gefällt diese Idee! Sollte etwas Geld übrig sein, kaufen wir einiges Material für die Bauepoche der 3. Klasse, in der die Schüler schon im vergangenen Jahr wunderschöne Mosaike gestaltet haben.

„Ke a leboga“, „Vielen Dank“ und herzliche Grüße aus dem Lesedi Waldorfzentrum



Liebe Schüler,

Ich schreibe Euch im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen, meiner Kinder und meiner Gemeinschaft im weitesten Sinne. Ihr könnt Euch gar nicht vorstellen, was für einen großen Unterschied Ihr mit Euren Spenden bei uns bewirkt habt. Dank Eurer Mittel können wir nun:

- ~ das Leben unserer Kinder verändern, indem wir ihnen eine schöne Umgebung schaffen
- ~ unsere Arbeitsweise für die Gemeinschaft produktiver gestalten, weil wir nun geschult und ausgebildet sind, für das, was wir tun
- ~ bessere Lebensmittel kaufen, die für die gesunde Entwicklung unserer Kinder wichtig sind
- ~ die Anforderungen und Wünsche unseres Bildungsministeriums erfüllen und als eine der am besten zertifizierten Schulen, weil wir die Entwicklung des Kindes auf individuelle Art fördern, andere Unterrichtsmaterialien einsetzen, als herkömmlich. Ich möchte Euch sagen, dass Ihr durch den WOW-Day wirklich etwas verändert, nicht nur für die Kinder sondern auch für uns als Lehrer, die wir mit Leidenschaft und Interesse arbeiten, weil wir nun die Möglichkeit zur Ausbildung und Fortbildung haben. Wir hatten viele Herausforderungen zu bestehen, aber Ihr habt uns geholfen diese zu überwinden. Jetzt wissen wir, was zu tun ist, wenn wir über Budgetplanung reden oder über die Verbesserung des Unterrichts, um die Kinder noch besser zu begleiten. Ich danke Euch allen aus der Tiefe meines Herzens!

Gott segne Euch  
Zoleka Khutshwa





## Mc Gregor, The Breede Centre,

Liebe Schüler,

Das Breede Centre ist ein Ausbildungszentrum im Dorf McGregor in Südafrika. Viele junge Leute schließen die Oberstufe nicht ab und stehen vor der schwierigen und aussichtslosen Situation ohne Abschluß einen Job suchen zu müssen. Andere haben zwar einen Schulabschluss, es fällt ihnen jedoch schwer, Arbeit zu finden. Am Breede Center können diese jungen Leute praktische Fähigkeiten durch eine Ausbildung erlangen (Holzarbeiten, Handwerken, Kochen, Textil-, Bau- und Gartenarbeit) und lernen, wie sie ihr eigenes kleines Unternehmen gründen und führen können. Hinzu kommt ein „Lebenskompetenzprogramm“, das sie befähigt, ein besseres Leben für sich und ihre Familien zu schaffen. Die Kinder, die am Urlaubs- und Nachmittagsunterricht teilnehmen, können jetzt unsere neuen Toiletten benutzen. Die neuen WCs, die wir Dank Eurer Spenden in unser Gebäude einbauen konnten, geben unserem Zentrum außerdem die Möglichkeit, endlich mit der Holzarbeit und Heimwerker Ausbildung anzufangen.

Vielen Dank liebe Waldorfschüler für Eure großzügige Spende für unser Projekt!

Katleen Verschoore



Liebe Schüler, Lehrer und Eltern,

vielen Dank, dass Ihr uns ermöglicht, jeden Tag zur Schule zu gehen, denn wir verwenden Eure Spende für die Transportkosten! 53% der Schüler, die die Unter- und Oberstufe der McGregor Waldorfschule besuchen, sind vom öffentlichen Verkehr abhängig, um jeden Tag in die Schule zu kommen. Sie leben in den Townships Nkqubela oder Zolani und ihren Eltern ist es wichtig, dass die Kinder eine Waldorfschule besuchen, da ihnen diese Pädagogik am Herzen liegt. Und auch die Kinder selbst kommen gerne zur Schule! Aber die meisten Eltern im Township verdienen nur sehr wenig Geld, von dem sie Wohnung, Nahrung und Kleidung für ihre Familien bezahlen müssen. Hinzu kommt, dass sie Schulgebühren entrichten und für den Bustransport ihrer Kinder aufkommen müssen. Transportkosten in Südafrika sind relativ hoch, da der Benzinpreis stetig steigt. Daher ein großes Dankeschön an Euch dafür, dass Ihr den Kindern mit Eurer Spenden helft, an unsere Schule zu kommen... es ist wunderschön zu wissen, dass sich die Waldorf Gemeinschaft weltweit für uns einsetzt.

Mit herzlichen Grüßen,  
Katleen Verschoore





## Onrus River, Puppetry in Education



Liebe Teilnehmer des WOW-Day 2014,

Im Namen der Puppenspieler der Enlighten Community ein großes Dankeschön für Eure Spenden, die ihr im Rahmen des WOW-Days gesammelt habt.

Hier am Horn von Afrika wo wir arbeiten, gab es während der letzten 20 Jahre eine Menge Veränderungen. Begonnen hat es, als alle Südafrikaner jeglicher kultureller Herkunft und Hautfarbe in unserem multikulturellen Land endlich das Recht zu Wählen zugesprochen bekamen. In dieser Zeit der Hoffnung sahen wir uns als Regenbogennation, mit 11 Amtssprachen und vier Staatsreligionen... Heute sehen wir uns eher als eine Art Mosaik-Nation, in der wir alle lernen, neue Formen des Zusammenlebens zu finden und dabei eine neue Gesellschaft formen. Aus diesem Grund sind Mosaiken in Südafrika sehr beliebt. Leider gibt es noch viele, viele arme Menschen, die in Townships oder slumartigen Vororten am Rande unserer Städte und Gemeinden wohnen, ohne ausreichendem Bildungsangebot oder sozialer Unterstützung, die Ihnen helfen könnten, sich aus ihrer Armut zu befreien. Diese Menschen finden nicht nur ihren Platz in der globalisierten Gesellschaft in Südafrika nicht, sie haben auch, über die Generationen hinweg, die Verbindung zu ihren Wurzeln, zu ihren eigenen afrikanischen Geschichten und Traditionen verloren.

Unsere Puppenspieler arbeiten für diese armen Menschen. Sie besuchen etwa 22 Kindergärten, Grundschulen, Kinderheime und Kirchen und begeistern mit ihren Puppenspielen etwa 2000 Kinder pro Monat.

Die Geschichten werden in den Muttersprachen der Kinder erzählt. Bei den meisten handelt es sich um traditionelle afrikanische Geschichten, um den Kindern zu helfen, mit ihren Wurzeln in Verbindung zu treten. Wir erzählen aber auch einige europäische Geschichten, da wir denken,

dass es wichtig ist, dass die Kinder, die in unserer heutigen globalisierten Gesellschaft leben, auch die Traditionen anderer Kulturen kennenlernen. Alle Geschichten helfen dem Publikum zu verstehen, dass zum einen die menschliche Natur überall gleich ist, auch wenn sie durch verschiedene Kulturen unterschiedlich zum Ausdruck gebracht wird und andererseits, dass die Weisheit im Märchen zeitlos ist. Vor allem aber bringen die Geschichten Freude in das durch Armut geprägte Leben der Kinder und beschenken sie mit dem Reichtum der Phantasie, die sie entwickeln und die das Leben jedes Einzelnen bereichern kann. Vielen Dank, dass Ihr unsere Arbeit unterstützt.

Herzliche Grüße,

Lila Nicholson

im Namen der Enlighten Community Puppetry



Liebe Schülerinnen und Schüler,

ganz herzlich danken wir Euch allen, dass Ihr unsere Arbeit hier an der Zenzeleni Schule so großzügig unterstützt. Gerne möchte ich Euch berichten, wozu Eure Spende bei uns an der Schule beigetragen hat: Wir haben hier zwar eine Kindergartengruppe, aber da sie kleiner als unsere Schulklassen ist, kommt immer ein Teil der Kinder der ersten Klasse von anderen Kindergärten. Dabei zeigt sich, was ein Schulwechsel für diese kleinen Kinder bedeutet. Die Kinder, die ganz neu an der Zenzeleni Schule sind und sich erst an die Räume, Lehrer und die anderen Kinder gewöhnen müssen, haben es viel schwerer, sich auf den Unterricht einzustimmen und zu konzentrieren. Deswegen haben wir seit längerem den Wunsch, eine weitere Kindergartengruppe zu starten, sodass alle Kinder sich an die Schule gewöhnen können, bevor der Unterricht mit der ersten Klasse beginnt.

Jetzt haben wir mit Eurer Hilfe genügend Geld zusammen um einen weiteren Raum bauen zu können. Es wird erstmal nur ein Holzgebäude sein, das wir dann später, wenn wir einen Raum aus Stein bauen können, für Handarbeiten und Eurythmie weiter nutzen können. Auch konnten wir mit den Spenden zwei unserer Lehrerinnen, Busi Vimbi und Yoliswa Mashiyi, die Reise zur internationalen Lehrertagung in Dornach ermöglichen.

Vielen Dank Euch allen!

Mit herzlichen Grüßen von der ganzen Schulgemeinschaft,  
Johanna Oltmanns





## Kapstadt, Educare/Early Childhood Development Programme



Liebe Schülerinnen und Schüler,

es ist ganz beeindruckend, was Ihr gemeinsam jedes Jahr erreicht und wieviele Projekte weltweit durch den WOW-Day von Euch unterstützt werden! Und für diese Unterstützung wollen wir Euch ganz herzlich danken. Bei uns am Centre for Creative Education ist in der Kindergärtnerausbildung gerade viel im Wandel. Drei von unseren Gruppen werden noch dieses Jahr ihren Kurs abschließen. Auch Zaneles Gruppe, von der ich Euch im letzten Jahr erzählt habe, wird in einem halben Jahr fertig sein. Zwei Frauen aus dieser Gruppe hatten es besonders schwer im vergangenen Jahr, da ihnen bei einem Feuer ausbruch aller Besitz verbrannt ist. Gemeinsam konnten wir ihnen helfen die Häuschen wieder aufzubauen und mit dem Nötigsten auszustatten. Andere aus der Gruppe hatten im letzten Winter mit Überschwemmungen zu kämpfen und wurden in der Nässe sehr krank. So haben sie Einiges verpasst und mussten die Inhalte mit Eefka, ihrer Ausbilderin, nachholen, um trotz allem mit ihrer Gruppe den Kurs abschließen zu können. Im Januar

hat eine weitere Gruppe die Ausbildung begonnen. George Gosa ist in dieser Gruppe der einzige Mann. Seine Frau Veronika hat vor 3 Jahren ihre Ausbildung bei uns beendet und leitet nun ihren eigenen Kindergarten: Kideo Kids Educare. In dieser Zeit konnte George die Veränderungen beobachten – im Umgang mit den Kindern und in deren Spiel. Er war so beeindruckt, dass er nun selbst die Ausbildung machen möchte, um seine Frau in ihrer Arbeit zu unterstützen. Und durch Eure Unterstützung können wir ihm diesen Traum ermöglichen – denn die Kosten der Ausbildung kann er selbst nicht übernehmen. Für die Kinder in ihrem Kindergarten wird es etwas ganz besonderes sein, wenn sie dann von Veronika und George gemeinsam versorgt werden. Vielen Dank, dass Ihr unsere Arbeit hier so fleißig mit unterstützt!

Mit herzlichen Grüßen,  
Johanna Oltmanns



## ZIMBABWE

### Harare, Nyeredzi Waldorfinitiative



Liebe Schüler und Lehrer,

im Namen unserer Schule möchte ich mich ganz herzlich für Eure WOW-Day Spende an unsere kleine Schule bedanken - wenn ich mich nicht irre, habt ihr schon im vergangenen Jahr Geld für uns gesammelt ???! Es ist wundervoll zu wissen, dass wir in Euren Herzen und Gedanken sind und auf Eure Freundschaft vertrauen dürfen! Am Anfang des neuen Schuljahres im Januar waren ein neuer Lehrer und zwei weitere Mitarbeiter neu dabei und wir haben beschlossen, die Schulklassen auf zwei Standorte zu verteilen: Nyeredzi Farm (in Kufunda) und Nyeredzi Stadt (in Harare). Unsere Farmkinder aus ärmlichen Verhältnissen gehen jetzt in eine Schule unweit ihres Zuhause im Busch. Hier auf dem Bauernhof sind sie umgeben von der Natur und den Tieren. Es sind 13 Kinder zwischen 6 und 10 Jahren, die alle eine Klasse besuchen. Elizabeth, die nun ebenfalls auf der Farm wohnt, ist ihre Lehrerin. Probleme mit den Kindern können nun, da in der Nähe der Kufunda Gemeinschaft und der Eltern unterrichtet wird, schneller und besser gelöst werden. Sobald die Kinder die fünfte Klasse erreichen und gut Englisch sprechen, werden sie in die Klassen der Stadtschule integriert. Im Dezember und Januar mussten die Schulräume der Kufunda Klasse renoviert werden (die Säulen waren von Termiten angefressen und wurden von gemauerten Pfeilern ersetzt, Rattenlöcher im Dach ausgebessert und Wände neu gestrichen). Nun haben die Schüler wieder ein wunderschönes Klassenzimmer! Im Hintergrund des zweiten Bildes seht ihr die Abfallbehälter zur Trennung des Müll in wiederverwertbares Material - es ist eines der Kufunda Projekte zum Schutz der Natur und Umgebung. Fünf Kinder sind vom Kindergarten neu in die erste Klasse gekommen und wurden in einer kleinen Zeremonie mit alten und neuen Lehrern sowie ihren Eltern willkommen geheißen. Jeden Freitag gehen alle Kufunda Kinder in die Stadt, um gemeinsam mit den anderen Schülern den Musik-, Mal-, Sport- und Handarbeitsunterricht zu besuchen. Es fehlen noch einige Dinge, um

einen guten Schulunterricht zu gewährleisten: wir haben kein fließendes Wasser und bisher nur eine Toilette - eine Komposttoilette - und keine Gittertür, was bedeutet dass Hunde, Hühner und Menschen nach Schulende relativ einfach in das Klassenzimmer hineinkönnen, was so nicht akzeptabel ist. Wir müssen auch Materialien für den Handwerks- und Malunterricht anschaffen und somit sind wir mehr als froh über Eure willkommene Unterstützung! In der Stadt findet das Schulleben weiterhin in den gleichen Räumlichkeiten wie in den beiden vorangegangenen Jahren statt. Einmal im Monat besuchen die Stadtkinder die Kufunda Farm und genießen tolle Erlebnisse wie Wanderungen durch den Busch oder das Pflegen von Nutztieren. Es gibt zwar einen Schulgarten in der Stadt, aber die Entdeckung des Buschlebens zwischen den Felsen und dem Msassa Wald ist ein besonderes Erlebnis! Ende letzten Jahres galt es einige Herausforderungen zu meistern - neben der Renovierung unserer baufälligen Büros zu einem Klassenzimmer wurde unser Schulbus beschlagnahmt und wir waren gezwungen, sehr teure Reperaturen zu veranlassen und das Fahrzeug für den Transport von Kindern neu registrieren und zertifizieren zu lassen. Da wir nicht das Geld haben, um das alles bezahlen, fahren wir stattdessen die älteren Kufunda Kinder mit Kufunda Farmfahrzeugen und privaten Autos der Eltern in die Stadt, was eine ziemlich nasse Erfahrung sein kann - vor allem jetzt während der Regenzeit! Zudem ist es ist schwierig, den täglichen Einsatz der Fahrzeuge zu organisieren, da die Autos für andere wichtige Fahrten ebenfalls benötigt werden!

Auch in der Stadt gab es Probleme: das Dach über den Klassenzimmern war undicht geworden und beschädigte die Teppichböden. Aus Geldmangel konnten wir dieser Katastrophe erst nach den großen Ferien entgegenwirken. Der Kindergarten hatte das größte Pech - Boden und Dach mussten vollständig entfernt werden, am ersten Tag nach den Ferien musste die Kindergärtnerin die Schüler auf dem nackten Boden betreuen. Alle Spielsachen waren verstaubt und die Klassenzimmer in nahezu konstan-



tem Baustellenbetrieb, d.h. es gab keinen Zugang zur Toilette, kein fließendes Wasser und überall Staub und Lärm von den Arbeitern. Unsere Schülerzahlen schwanken weiterhin, neue Schüler kamen dazu, andere sind durch den Wegzug der Eltern gegangen. Einige unserer armen Eltern sind froh, einen Job zu bekommen, egal wo, und natürlich gehen die Kinder immer mit dorthin, wo der neue Job der Eltern und damit das neue Zuhause ist... dies ist in Zimbabwe oft so! Aber immer wieder kommen auch neue Kinder zu unserer Initiative aus vielfältigen kulturellen Hintergründen, was gut für unsere Schule ist! So viel für heute - vielen Dank und herzliche Grüße an euch alle! Viel Glück und einen guten Stern über dem Schicksal Eurer Schule wünschen Euch alle Schüler und Mitarbeiter von Nyeredzi!

Viele Grüße,  
Florence Hibbeler



## VIETNAM

### Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam Kinderprojekt

An alle Schüler!

Im Namen des Vietnam Kinderprojektes, das von Australien aus betreut wird, senden wir Euch unseren herzlichsten Dank für Eure großzügige Spende an die Waldorf inspirierten Kindergärten, die wir in Vietnam unterstützen. Es ist wirklich wunderbar, dass Schüler aus Deutschland den Kindern in Vietnam helfen. Das Leben ist für viele der armen Kinder in Vietnam sehr schwierig. Das Dieu Giac Waisenheim nimmt elternlose Kinder auf, von denen einige als Babys vor den Toren der Einrichtung gelassen wurden und bietet ihnen eine Heimat - solange bis sie selbständige und unabhängige Erwachsene Menschen sind. Der Steiner Kindergarten ist Teil der Waiseneinrichtung und sah sich vor kurzem mit vielen Schwierigkeiten konfrontiert: Neue Räumlichkeiten müssen gebaut und Wasserschäden saniert werden, so dass die WOW-Day Beiträge sehr notwendig sind und wir Eure Unterstützung wirklich zu schätzen wissen.

Wir wünschen allen Schülern ein tolles neues Schuljahr,

Herzliche Grüße,  
Shirley Bell, VCP Educational Mentor

# Förderung WOW-Day 2014

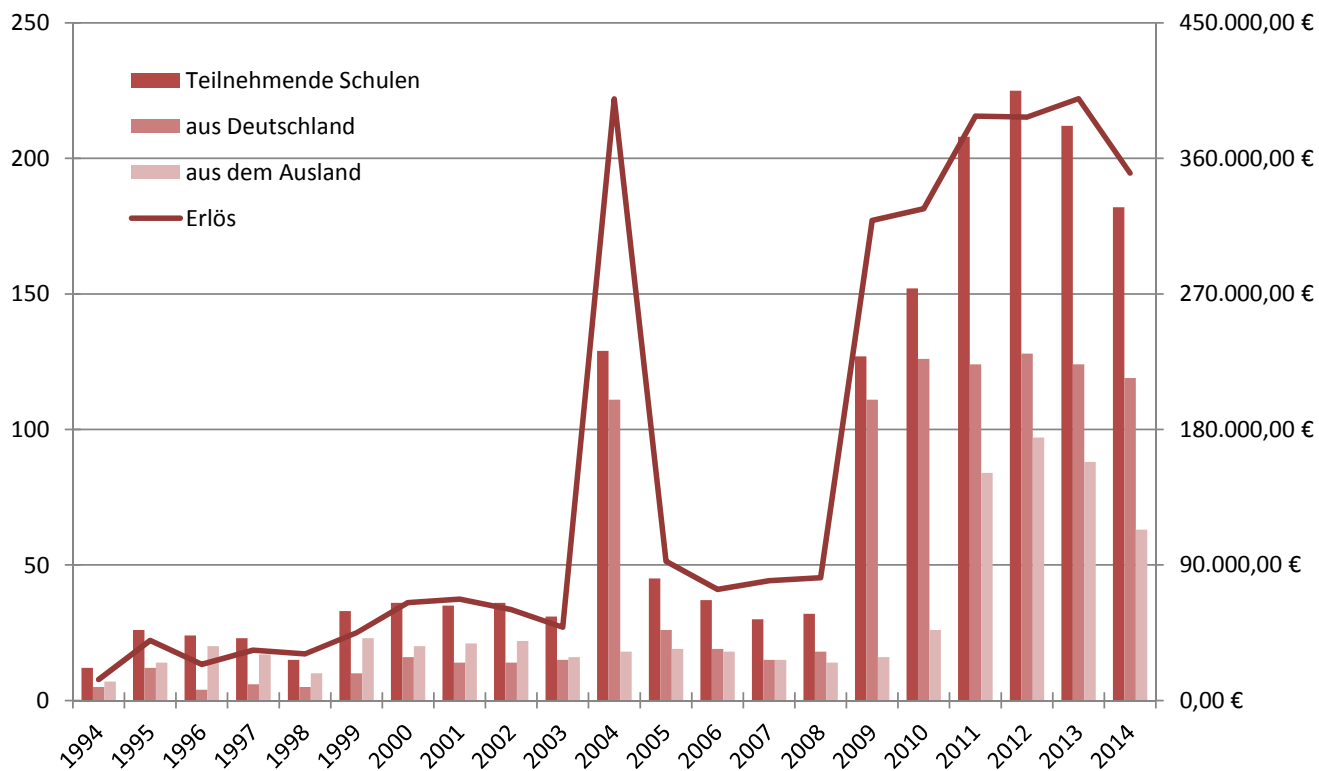
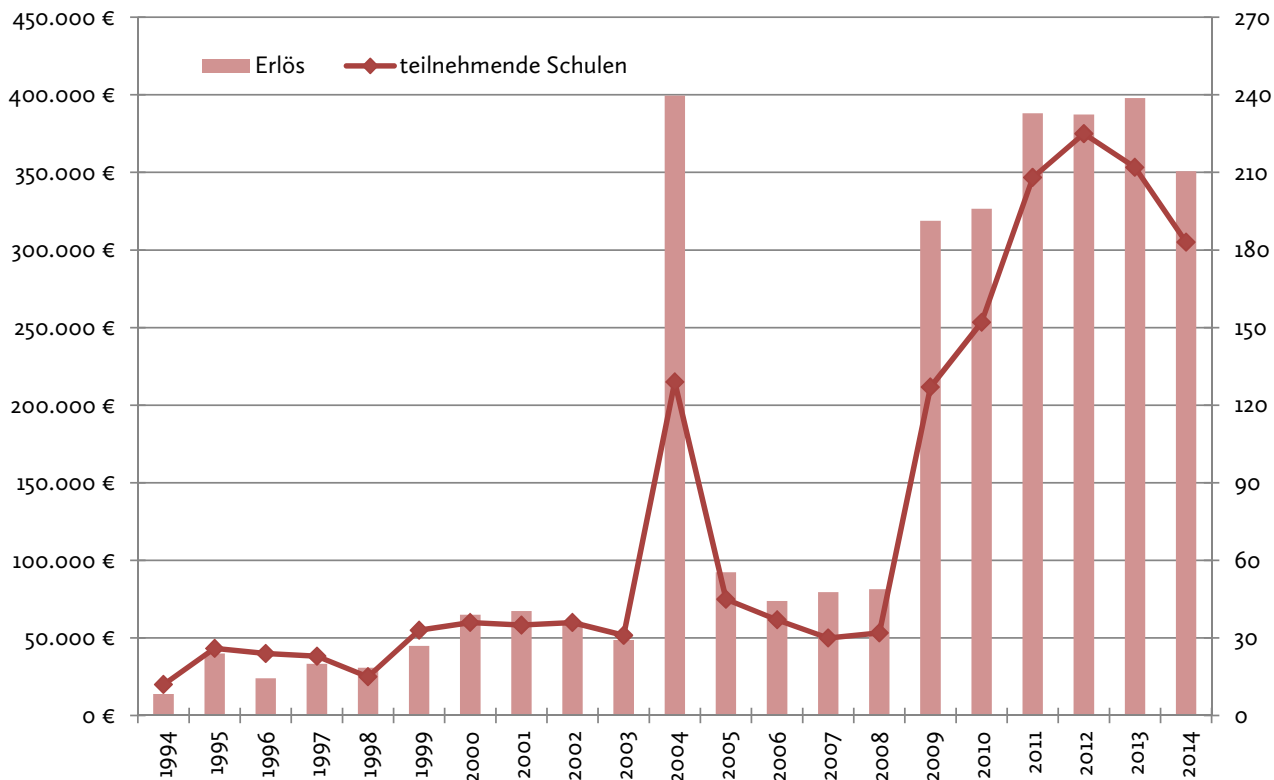


Argentinien	CultivArte, Sozialarbeit
Brasilien	Bahia, Fundacao Pavel, Sozialarbeit Barra Grande, Kiga Capão Bonito, CREAM, Sozialarbeit Salvador, Projekt Salva Dor, Sozialarbeit Sao Paulo, AC Micael, Sozialarbeit Sao Paulo, Aramitan, Sozialarbeit Sao Paulo, Guainumbi, Sozialtherapie São Paulo, Monte Azul, Sozialarbeit São Paulo, Ponte des Estrelas, Sozialarbeit Serra Grande, Dende da Serra, Waldorfschule Varzea da Roça, Escola Anael, Sozialarbeit
Chile	Santiago, Kaspar Hauser, Kindergarten+ Sozialarbeit
Guatemala	Escuela Caracol, San Marcos La Laguna Majoka, Sozialarbeit
Haiti	Start International, Landschulen
Kolumbien	Bogotá, CES Waldorf, Sozialarbeit Medellín, Arca Mundial, Heilpädagogik
Peru	Lima, Chinchá, Pro Humanus, Sozialarbeit Lima, Aynimundo, Sozialarbeit Huandar, Winaypaq, Sozialarbeit Taray, Kusi Kawsay, Waldorfschule Tarapoto, Estrella del Sur, Sozialarbeit
Äthiopien	Hawzien, Waldorfschule
Kenia	Nairobi, Mbagathi Waldorfschule Kakuma, Flüchtlingslager Projekt Lebensblume, Sozialarbeit
Namibia	Windhoek, Waldorfschule
Sambia	Sodalis, Heidelberg, Sozialarbeit
Sierra Leone	Freetown, Goderich Waldorfschule
Simbabwe	Harare, Waldorfschule
Südafrika	Kapstadt, Centre for Creative Education, Lehrerbildung Kapstadt, Puppetry in Education, Sozialarbeit Kapstadt, Vulamasango, Sozialarbeit Johannesburg, Inkanyezi, Waldorfschule Khayelitsha, Baphumelele, Sozialarbeit Khayelitsha, Zenzeleni Waldorfschule Madietane, Lesedi Waldorfschule Manenberg, Ikwezi Lokusa, Sozialarbeit McGregor, Waldorfschule McGregor, Breede Center, Sozialarbeit
Tansania	Dar es Salaam, Waldorfschule
Lettland	Adazi, Waldorfschule
Moldawien	Kishinew, Waldorfschule
Georgien	Gremi, TEMI, Sozialarbeit Tiflis, Tagesheim
Israel	Shef´aram, arabische Waldorfschule Tivon, Ein Bustan, Kindergarten
Nepal	Kathmandu, Shanti Sewa, Sozialarbeit Kathmandu, KRMEF, Sozialarbeit
Vietnam	Ho-Chi-Minh-Stadt, Tho Trang, Kindergarten Ho-Chi-Minh-Stadt, Dieu Giac, Kindergarten
Pakistan	Lahore, Roshni, Sozialarbeit
Philippinen	Iloilo, Waldorfschule Davao City/ Turburan Institute, Waldorfschule
Tadschikistan	Chudsand, Waldorfschule
Niederlande	Ocean Cleanup
Überregional	Notfallpädagogik/ Gaza Notfallpädagogik/ Irak Ärzte ohne Grenzen Start International

Erlös  
353.608,71  
Euro



# Erfolgsbilanz WOW-Day 1994-2014



# Teilnehmerschulen am WOW-Day 2014



## Argentinien

Escuela San Miguel Arcángel, Buenos Aires  
Colégio Rudolf Steiner, Buenos Aires

## Australien

Milkwood Steiner School

## Brasilien

Escola Waldorf Rudolf Steiner, São Paulo

## Deutschland

Freie Waldorfschule Aalen  
Freie Waldorfschule Augsburg  
Freie Waldorfschule Backnang  
Freie Waldorfschule Balingen  
Freie Waldorfschule Benefeld  
Caroline-von-Heydebrand-Heim, Berlin  
Freie Waldorfschule Havelhöhe, Berlin  
Freie Waldorfschule Kreuzberg, Berlin  
Freie Waldorfschule Berlin-Mitte  
Waldorfschule Märkisches Viertel, Berlin  
Freie Waldorfschule Berlin-Südost  
Freie Waldorfschule Biberach  
Rudolf-Steiner-Schule Bielefeld  
Rudolf Steiner Schule Bochum  
Freie Waldorfschule Böblingen/Sindelfingen  
Freie Waldorfschule Bonn  
Johannes-Schule Bonn  
Freie Waldorfschule Braunschweig  
Freie Waldorfschule Bremen-Nord  
Freie Waldorfschule Bremen-Osterholz  
Freie Waldorfschule Bremen Toulerstraße  
Freie Waldorfschule Cuxhaven  
Freie Waldorfschule Lippe-Detmold  
Freie Waldorfschule Dinslaken  
Rudolf-Steiner-Schule Dortmund  
Freie Waldorfschule Dresden  
Ganztags-Waldorfschule Duisburg  
Freie Waldorfschule Eisenach  
Integrative Waldorfschule Emmendingen  
Freie Waldorfschule Erfstadt  
Freie Waldorfschule Erlangen  
Freie Waldorfschule Essen  
Freie Waldorfschule Esslingen  
Freie Waldorfschule Everswinkel  
Freie Waldorfschule Evinghausen  
Freie Waldorfschule Flensburg  
Freie Waldorfschule Frankenthal  
Freie Waldorfschule Frankfurt am Main  
Johannes Schule Friedrichsthal-Bildstock  
Freie Waldorfschule Sankt Georgen, Freiburg  
Freie Waldorfschule Freiburg-Wiehre  
Freie Waldorfschule Greifswald  
Rudolf-Steiner-Schule Loheland, Fulda  
Freie Waldorfschule Göttingen  
Freie Waldorfschule Oberberg, Gummersbach  
Freie Waldorfschule Haan-Grünten  
Freie Waldorfschule Hagen  
Freie Waldorfschule Halle  
Rudolf Steiner Schule Altona, Hamburg  
Rudolf-Steiner-Schule Bergedorf, Hamburg  
Rudolf-Steiner-Schule Hamburg-Bergstedt  
Rudolf-Steiner-Schule Harburg, Hamburg  
Rudolf-Steiner-Schule Hamburg Wandsbek  
Freie Waldorfschule Hannover-Bothfeld  
Freie Waldorfschule Hannover-Maschsee  
Freie Waldorfschule Heidelberg  
Freie Waldorfschule Heilbronn  
Freie Waldorfschule Heidenheim  
Hiberniaschule Wanne-Eickel, Herne  
Freie Waldorfschule Hildesheim  
Freie Schule Hitzacker  
Freie Waldorfschule Jena  
Freie Waldorfschule Köln  
Freie Waldorfschule Krefeld  
Michaeli Schule Köln  
Freie Waldorfschule Landsberg  
Freie Waldorfschule Leipzig  
Freie Waldorfschule Ludwigsburg  
Freie Waldorfschule Lübeck  
Rudolf Steiner Schule Lüneburg  
Freie Waldorfschule Magdeburg  
Freie Waldorfschule Mainz  
Freie Waldorfschule Mannheim  
Freie Waldorfschule Mülheim-Ruhr  
Rudolf-Steiner-Schule München-Daglfing  
Rudolf Steiner Schule Gröbenzell, München  
Rudolf-Steiner-Schule Ismaning, München  
Parziväl Schule München  
Rudolf Steiner Schule Schwabing, München  
Freie Waldorfschule Münster  
Freie Waldorfschule Neuenrade  
Franziskus-Schule Neunkirchen-Seelscheid  
Freie Waldorfschule Soest  
Rudolf-Steiner-Schule Nordheide  
Rudolf Steiner Schule Nürtingen

Freie Waldorfschule Offenburg  
Heilpäd. Schulzweig - Freie Waldorfschule Oldenburg  
Hort Blumenhof, Freie Waldorfschule Oldenburg  
Freie Waldorfschule Westpfalz Otterberg  
Freie Rudolf-Steiner-Schule Ottersberg  
Goetheschule, Freie Waldorfschule Pforzheim  
Waldorfschule Potsdam  
Freie Waldorfschule Chiemgau, Prien  
Freie Waldorfschule Rendsburg  
Freie Georgenschule Reutlingen  
Freie Waldorfschule Rosenheim  
Freie Waldorfschule Saar-Hunsrück  
Freie Waldorfschule Saarpfalz Bexbach  
Freie Waldorfschule Sankt Augustin  
Rudolf Steiner Schule Schloss Hamborn  
Freie Waldorfschule Schwäbisch Gmünd  
Freie Waldorfschule Schwerin  
Rudolf Steiner Schule Siegen  
Freie Waldorfschule Sorsum  
Freie Waldorfschule Stade  
Michael Bauer Schule, Stuttgart  
Freie Waldorfschule Harzvorland, Thale  
Freie Waldorfschule Trier  
Tübinger Freie Waldorfschule  
Freie Waldorfschule Überlingen  
Freie Waldorfschule Ulm Römerstraße  
Freie Waldorfschule Vaihingen an der Enz  
Windrath Talschule - Freie Waldorfschule, Velbert  
Freie Waldorfschule Wahlwies  
Freie Waldorfschule Wangen  
Freie Waldorfschule Wiesbaden  
Freie Schule Blote Vogel, Witten  
Freie Waldorfschule Wöhrden  
Rudolf-Steiner-Schule Wuppertal  
Freie Waldorfschule Würzburg

## Finnland

Tammisaari Mikaeliskolan

## Großbritannien

Elmfield Rudolf Steiner School  
Steiner Academy Hereford  
Rudolf Steiner School Kings Langley  
The Waldorf School of South West London  
Michael Hall Steiner Waldorf School, Forest Row

## Indien

Amor Pune Steiner School

## Irland

Raheen Wood Steiner National School

## Italien

Scuola Steineriana Maria Garagnani di Bologna  
Libera Scuola Steiner-Waldorf Novalis, San Vendemian  
Educare Waldorf FVG, Cormons, Bognano, Gorizia  
Freie Waldorfschule Christian Morgenstern, Meran

## Japan

Fujino Waldorf School  
Yokohama Steiner School

## Kanada

Halton Waldorf School, Ontario  
Ecole des Enfants-de-la-Terre, Waterville (Québec)

## Kasachstan

Gymnasium Nr. 12 Alexander von Humboldt, Ust-Kamenogorsk

## Kroatien

Osnovna waldorfska škola, Rijeka  
Waldorfska skola u Zagrebu

## Lettland

Rīgas Valdorfskola

## Litauen

Vilniaus Valdorfo mokykla, Vilnius

## Luxemburg

Fräi-öffentlech Waldorfschoul Lëtzebuerg

## Moldawien

Scoala-grădinită Waldorf Chisinau  
+Waldorfindergarten Chisinau

## Norwegen

Steinerskolen i Haugesund  
Rudolf Steinerskolen pa Ringerike  
Lillehammer Steinerskole  
Steinerskolen i Moss  
Steinerskolen i Indre Östfold  
Steinerskolen i Vestfold

## Österreich

Michaelischule Kufstein  
Rudolf-Steiner-Schule Salzburg

## Polen

Waldorfska Szkoła Podstawowa im. Janusza Korczaka, Krakau

## Portugal

Escola Livre do Algarve

## Russland

Schkola Ewrika-Rasvitiye, Tomsk  
ANNOO Schkola Raduga, Woronesch

## Schweiz

Rudolf Steiner Schule Basel  
Rudolf Steiner Schule Bern Ittigen Langnau  
Rudolf Steiner Schule Birseck  
Ecole Rudolf Steiner Genève  
Rudolf Steiner Schule Oberaargau  
Scuola Rudolf Steiner Rivapiana-Locarno  
Rudolf Steiner Schule Luzern

## Schweden

Emiliaskolan, Höör  
Lunds Waldorfskola  
Martinskolan, Stockholm  
Ellen Key Skolan, Stockholm  
Djurgårdens Waldorfskola, Stockholm

## Slowenien

Waldorfska Sola Ljubljana

## Spanien

Escuela Waldorf Krisol, Premia de Dalt  
Casa Waldorf, Altea

## Südafrika

Hermanus Waldorf School

## Thailand

Panyotai Waldorf School, Bangkok

## Tschechien

Waldorfská základní škola a mateřská škola Brno  
Základní škola waldorfská České Budějovice  
SOS waldorfska Ostrava, p.o.  
Waldorfska skola Pribram

## Ungarn

Napraforgó Waldorf Iskola Debrecen  
Váci Waldorf Óvoda és Iskola

## USA

Academe of the Oaks, Decatur  
Housatonic Valley Waldorf School, Newtown  
Desert Marigold School, Phoenix  
Pasadena Waldorf School  
Sunfield Waldorf School, Port Hardlock  
Princeton Waldorf School  
The Waldorf School of San Diego  
Santa Fe Waldorf School, New Mexico  
Santa Cruz Waldorf School





### Macht mit!

Beim WOW-Day wird geradelt und gerannt, gegrillt und geputzt. Zusammen könnt Ihr etwas bewegen und weltweit gute Schule machen. Teilnehmen können alle Schüler der Klassen 1 – 13 an Waldorfschulen sowie Menschen in heilpädagogischen und sozialtherapeutischen Einrichtungen. Für eine Anmeldung müsst Ihr nur das Online-Formular mit dem Namen des Ansprechpartners der Schule bzw. Einrichtung ausfüllen.

[www.freunde-waldorf.de](http://www.freunde-waldorf.de)



Bund der Freien  
Waldorfschulen



Freunde der  
Erziehungskunst  
Rudolf Steiners